



Gemeindeversammlung

Ja zum Mehrgenerationenpark

Trotz heftigem Widerstand an der Gemeindeversammlung stimmten die Kilchbergerinnen und Kilchberger dem Bau des Mehrgenerationenparks in der Hochweid zu.

Iris Rothacher

Total Corona-konform fand Mitte September die Gemeindeversammlung statt. Im Saal und im extra aufgebauten und verkabelten Zelt auf dem Schulhausplatz wohnten 278 Stimmbürger mit dem nötigen Sicherheitsabstand dem Anlass bei. Zudem sassen im zweiten Stock im Singsaal Jugendliche, die das Geschehen über eine Videoleinwand verfolgten, da sie noch nicht stimmberechtigt sind. Das Hauptthema, der Mehrgenerationenpark auf der Hochweid, war für den Schluss der Versammlung traktandiert. Gemeindepräsident Martin Berger begann den Abend mit der Abnahme der Jahresrechnung 2019 und übergab das Wort an Peter Barmettler, der im Februar das Ressort Finanzen von Dieter Lehner übernommen hat. Der Gemeinderat konnte einen Gewinn von etwas über einer Million Franken verbuchen. Es sei ein erfreuliches Resultat, auch weil Kilchberg die Ge-



Die Kilchberger Stimmberechtigten stimmten für den Mehrgenerationenpark.

Vis.: Vertical Technik AG

meinde mit dem tiefsten Steuerfuss im Kanton Zürich sei, kommentierte Barmettler den Gewinn, dieser wäre noch höher ausgefallen, hätte der Gemeinderat sich nicht entschieden, zwei Millionen Franken in die Reserven zu verschieben. Auch den Kredit über 140'000 Franken für das Raumentwicklungskonzept hiess das Stimmvolk gut. «Was sehr technisch klingt, ist für die Gemeinde ein sehr wichtiges Projekt», sagte der zuständige Gemeinderat Christian Benz: «Es geht dabei um

die Entscheidung, wie das Dorf im Jahr 2040 aussehen wird.» Ebenfalls gutgeheissen wurde die Abrechnung des Gesamtkredits von 3,7 Millionen Franken für die Instandstellung und Aufwertung des «Ensemble Uf Brunnen». Seit der Einweihung 2018 können das Haupthaus und die Trotte als Mehrzwecksaal und Kulturraum genutzt werden. Die Schlussabrechnung fiel am Ende um über 120'000 Franken tiefer aus als budgetiert.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Gedanken

Gemeindepräsident Martin Berger über die Lehren aus der letzten Gemeindeversammlung. Seite 2

Jugendarbeit

Mira Röseler war fast sechs Jahre Jugendbeauftragte und Jugendarbeiterin. Nun verlässt sie die Gemeinde. Seite 3

Aus der Gemeinde

Die Beleuchtenden Berichte werden künftig durch Einladungsflyer ersetzt. Der Gemeinderat informiert. Seite 5

Schoggiwelt

Das Lindt Home of Chocolate ist eröffnet. Die Gemeinde verlost in dieser Ausgabe Eintrittskarten. Seiten 6 und 7

Leseverein

Im November lädt der Leseverein zu einem spannenden Abend über den Schriftsteller Fontane ein. Seite 17

BANKWERK IST... WENN DIE VORSORGE LÖSUNG PASST.

JETZT IN SÄULE 3a EINZAHLEN

DIE BANKWERKER

bank|thalwil

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

Ihr zuverlässiger Schreiner in Ihrer Nähe
Innenausbau · Küchen · Reparaturen
Langnau am Albis · 044 713 07 33
www.schoenmann-ag.ch

Anzeige

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER KILCHBERG FEURER

Gemeindeversammlung, Fortsetzung von Seite 1

Letztes Traktandum

Der Grund für die vielen Teilnehmer an der Gemeindeversammlung war jedoch die Abstimmung über den Mehrgenerationenpark. In einer Petition hatten Kilchbergs Jugendliche 2019 dem Gemeinderat rund 740 Unterschriften übergeben mit dem Wunsch, eine Freestyle-Anlage in der Hochweid zu erhalten. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Projektgruppe hat in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen das Projekt «Mehrgenerationenpark Hochweid» erarbeitet. Kostenpunkt: 927'000 Franken. Die neue Parklandschaft, die auf dem freien Gelände gegenüber dem Hallenbad Hochweid entstehen soll, vereinigt eine Skateranlage, Street Work-out, Parkour, einen Spielplatz sowie eine Boccia- und Boule-Bahn und einen Spazierweg mit Sitzgele-

genheiten und soll Jung und Alt zur Bewegung animieren. Von der Anlage sollen alle Altersgruppen profitieren können.

Katharina Stucki, Vorsteherin des Ressorts Gesundheit und Soziales, stellte das Projekt für den Gemeinderat vor. Es sei das Ziel, etwas zu schaffen, von dem alle profitieren können. Den Standort Hochweid habe man sorgfältig gewählt und dabei auch andere Standorte in Betracht gezogen. Letztendlich habe man sich für das Areal in der Hochweid entschieden, weil die Anlage gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar und eine Infrastruktur mit WC und Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden sei.

Viel Gegenwind

Bereits im Vorfeld war das Projekt auf Widerstand gestossen. Dieser wurde

an der Gemeindeversammlung laut. Eine Gruppe Anwohner befürchtet eine massive zusätzliche Lärmbelastung. Edith Häusler, Präsidentin der Grünen und Sprecherin der Interessengemeinschaft Stockengut, sagte: «Wir finden die Idee eines Mehrgenerationenparks gut, aber bitte nicht auf diesem Stück Land.» Dieses gehöre zum Stockengut und müsse weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden. Auch Urs Zollinger, Präsident der GLP, forderte, dass dieses Ackerland nahe dem Hallenbad geschützt wird. Und Historiker Walter Anderau berichtete, dass die Kilchbergerinnen und Kilchberger seit 1982 für diesen grünen Streifen gekämpft hätten. Auch er sei für einen anderen Standort. Zudem meldeten sich zahlreiche Kilchberger zu Wort mit mehr oder weniger stichhaltigen Einwänden.

Gemeinderätin Katharina Stucki liess sich von den Gegenstimmen nicht beirren. Ruhig und sachlich begründete sie die Entscheidung des Gemeinderats: Die Schwächen des Standorts zwischen Tennisplatz und Pfadiheim seien offensichtlich. Es fehle Infrastruktur. Zudem wolle man die Jugendlichen als eine Bereicherung für die Gesellschaft erachten und sie ins Gemeindeleben integrieren. «Auf keinen Fall sollen sie ihre Freizeit dort verbringen müssen, wo sie niemanden stören», sagte Stucki.

Mit diesen Argumenten schien die Gemeinderätin die Stimmbürger zu überzeugen: Das Projekt wurde schliesslich mit 168 zu 97 Stimmen angenommen, was vor allem die Jugendlichen im Singsaal und auf dem Pausenplatz zu lauten Begeisterungsrufen veranlasste.

Agieren statt reagieren – Gestalten Sie Ihre Zukunft!

Lehren aus der letzten Gemeindeversammlung

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

An der Gemeindeversammlung vom 15. September 2020 debattierten wir intensiv über ein bereits im Vorfeld kontrovers diskutiertes Geschäft – den Mehrgenerationenpark. Hier einige der brennenden Fragen, die gestellt wurden und zu denen viele Stimmberechtigte das Wort verlangten:

Wollen wir in Kilchberg auch für die Jugendlichen eine attraktive Gemeinde bleiben und ihnen Platz für Skating schaffen? Ist der Standort der richtige? Braucht so eine Anlage eine gewisse «soziale Überwachung», um Sprühereien, Vandalismus und vieles mehr zu minimieren? Warum auch noch zusätzliche Anlagen für ältere und ganz junge Menschen? Ist so ein Park nicht zu laut für die Anwohnerinnen und Anwohner? Wird dadurch wertvolles Land für den landwirtschaftlichen Gebrauch zerstört?

Nach einer langen Debatte und nach der Verwerfung eines Rückweisungsantrags, der die Prüfung eines anderen Standorts vom Gemeinderat verlangte, wurde abgestimmt und der Mehrgenerationenpark angenommen. Ein Antrag auf eine nachträgliche Urnenabstimmung wurde ebenfalls verworfen.



Gemeindepäsident Martin Berger

Archiv

Was haben wir aus dieser Gemeindeversammlung gelernt?

Die Stimmberechtigten haben im Jahr 1995 die Bau- und Zonenordnung (BZO) und den dazugehörenden Zonenplan der Gemeinde Kilchberg sowie die Teilrevision im Jahr 2012 angenommen. In diesem Zonenplan wurde das Land, wo der Mehrgenerationenpark geplant und jetzt durch die Stimmberechtigten bestätigt wurde, klar als Zone für Sport und Freizeit definiert.

Eine BZO und der dazugehörige Zonenplan werden deshalb ausgearbeitet und der Gemeindeversammlung zur Annahme oder Ablehnung vorgelegt, damit wir danach über eine Planungssicherheit für den Bau neuer Liegenschaften oder Anlagen verfügen.

Konklusion

In unserer direkten Demokratie ist es – entgegen der Meinung vieler – sehr

wichtig, dass wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger agieren, d.h. am Entscheidungsprozess wichtiger Geschäfte aktiv und vorausschauend partizipieren und an der Gemeindeversammlung oder an der Urne abstimmen. Wie wir am Beispiel des Mehrgenerationenparks erfahren durften, ist reagieren schwieriger: Einmal festgelegte und rechtskräftige Entscheide und darauf basierende Projekte sind zu akzeptieren.

Wie in der September-Ausgabe des Kilchberger Gemeindeblatts bereits angekündigt, hat der Gemeinderat entschieden, für unsere langfristige Raumplanung und die daraus resultierende neue BZO die Bevölkerung frühzeitig mit einzubinden.

Am 25. November 2020 organisiert der Gemeinderat deshalb eine erste Bevölkerungskonferenz im Gemeindegemeinschaftssaal. Reservieren Sie sich schon heute diesen Abend und melden Sie sich an. Falls Sie nicht teilnehmen können, haben Sie vorgängig auch die Möglichkeit, an einer Online-Umfrage mitzumachen.

Nehmen Sie teil, machen Sie mit, agieren Sie, statt zu reagieren – wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüsse
Martin Berger
Gemeindepäsident

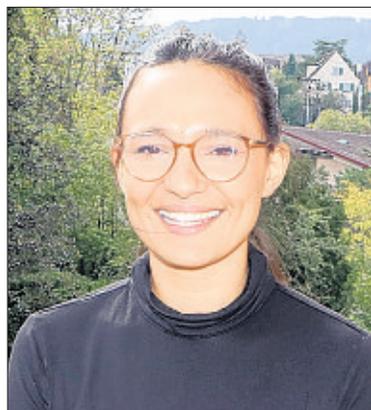
Jugendfachstelle Kilchberg

«Die ansteckende Energie der Kinder und Jugendlichen werde ich vermissen»

Nach fast sechs Jahren verlässt Mira Röseler die Jugendfachstelle Kilchberg. Sie war in ihrer Schnittstellenfunktion vor allem für die Kilchberger Kinder und Jugendlichen Vertrauensperson und Sprachrohr. Mira Röseler verlässt die Gemeinde Kilchberg mit einem sehr guten Gefühl.

Carole Bolliger

Mira Röseler strahlt übers ganze Gesicht. Ende Oktober ist ihr letzter Arbeitstag als Leiterin der Jugendfachstelle Kilchberg und Jugendbeauftragte. Aber das ist nicht der Grund für ihr Strahlen. «Ich gehe mit einem sehr guten Gefühl», sagt sie. Mit Annigna Thürer wurde eine aufgestellte Persönlichkeit als Nachfolgerin gewonnen. «Ich bin davon überzeugt, dass sie sich passioniert für die Anliegen und Bedürf-



Mira Röseler war fast sechs Jahre Jugendbeauftragte in Kilchberg.

Carole Bolliger

nisse der jungen Kilchbergerinnen und Kilchberger einsetzen wird.» Röseler geht nicht, weil ihr die Arbeit keine Freude mehr gemacht hätte. «Ich bin

bereit für das nächste Projekt», sagt sie. Sie gründet zusammen mit zwei Freundinnen ein Start-up. Mira Röseler hat ein Programm entwickelt, mit dem sie Non-Profit-Organisationen in den Bereichen Finanzen, Fundraising und der Wirkungsmessung unterstützen will.

Auf die fast sechs Jahre in Kilchberg blickt sie sehr gerne zurück. «Ich darf sehr viel lernen. Auf persönlicher und fachlicher Ebene», schwärmt sie. Die wohlwollende Unterstützung, die sie während ihrer Zeit von allen Seiten wie Vorstand, Gemeinderat, Mitarbeitenden, Vereinen, Bildungseinrichtungen bis zur Bevölkerung erhalten hat, habe ihr die Arbeit ermöglicht. «Es ist schön, zu wissen, dass die Kilchberger Kinder und Jugendlichen Gehör finden, ihre Anliegen ernst genommen und unterstützt werden.»

Nicht für alles eine optimale Lösung

Mira Röseler ist auf vieles stolz, was in den letzten Jahren in der Gemeinde, im Bezirk Horgen und kantonale im Sinne der Kinder und Jugendlichen erreicht werden konnte. Besonders stolz ist sie auf das Kinder- und Jugendkomitee Kilchberg, «das sich mit Fleiss und anhaltender Geduld einem demokratischen Prozess stellte und sich unermüdlich für den Mehrgenerationenpark eingesetzt hat». «Dass der Mehrgenerationenpark von den Kilchbergerinnen und Kilchbergern angenommen wurde und damit ein Ort der Begegnung für alle Generationen geschaffen wurde, ist das schönste Abschiedsgeschenk für mich», sagt sie lachend. Es sei ihr eine grosse Freude

gewesen, die Jugendlichen und zukünftigen Stimmbürger in ihrem politischen Engagement zu begleiten. Erinnern wird sie sich an unzählige Dinge. Am meisten aber «an einzelne strahlende Gesichter, wenn eine scheinbar unlösbare Herausforderung gelöst und überstanden war». Auf die Frage, woran sie nicht gerne zurückdenkt, kommt schnell: «An den unvorbereiteten Abschied eines uns sehr gut bekannten Jugendlichen, den wir durch Suizid verloren haben.» Damit spricht sie ein Thema an, das ihr besonders am Herzen liegt: Nicht nur in Kilchberg, sondern über die Gemeindegrenzen hinaus fehle das kollektive Problembewusstsein, dass Jugendliche und junge Erwachsene, die nach der allgemeinen Schulpflicht keine berufliche oder schulische Anschlusslösung haben, durch die Maschen fielen und auf Gemeindeebene keine fachliche Strukturen vorhanden sind, um nachhaltige Unterstützung zu bieten. «Ich habe in meiner Funktion auch lernen müssen, strukturelle Schwächen zu akzeptieren und damit umzugehen, nicht für jede Herausforderung eine für mich optimale Lösung finden zu können», resümiert sie.

Vermissen wird sie «die endlos ansteckende Energie der Kinder und Jugendlichen», die Kaffeegespräche mit den Mitarbeitenden und ihre bezaubernde Büroaussicht. Der Kilchberger Jugend wünscht sie, dass sie sich weiterhin optimistisch, mutig, anständig und laut für ihre Wünsche und Bedürfnisse einsetzt.

Ihre Nachfolgerin wird im nächsten Kilchberger vorgestellt.

Anzeige

Kilchberg 2040 - Gestalten Sie Ihren Lebensraum mit!

Die Gemeinde erarbeitet ein räumliches Entwicklungskonzept und lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, daran mitzuwirken. Bringen Sie Ihre Zukunftsvorstellungen ein und legen Sie so den Grundstein für eine bauliche und landschaftliche Entwicklung, die Ihnen passt!

Sie wollen diese Gelegenheit nutzen? Das freut uns!
Sie haben zwei Möglichkeiten mitzuwirken: Füllen Sie die Online-Umfrage aus und/oder diskutieren Sie an drei Bevölkerungskonferenzen mit.

Bevölkerungskonferenzen

Mittwoch, 25.11.2020
18.15 - 21.30 Uhr
Gemeindesaal, Alte Landstr. 110

Frühjahr 2021
Sommer 2021

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 18.11.2020 an.
Per E-Mail an
hochbau@kilchberg.ch
oder telefonisch unter
044 716 32 46.

Online-Umfrage
(14.10. - 6.11.2020)

Scannen Sie den QR-Code oder folgen Sie dem Link.
<https://app.maptionnaire.com/de/8149/>

Anzeige

Dialog mit dem Gemeindepräsidenten



Wenn Sie einen Termin mit Ihrem Gemeindepräsidenten möchten, so steht Ihnen auf telefonische Voranmeldung Martin Berger am

• **Dienstag, 20. Oktober 2020, von 8.00 bis 9.00 Uhr im Gemeindehaus Kilchberg, Alte Landstrasse 110, 1. OG**

zu einem offenen und persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung. Je nach Anliegen mit Beizug des zuständigen Gemeinderatsmitglieds oder der Vertreterin bzw. des Vertreters der Verwaltung.

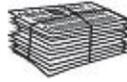
Die Abteilung Präsidiales nimmt Ihre Anmeldung unter praesidiales@kilchberg.ch oder Telefon Nr. 044 716 32 15 gerne entgegen.



PAPIERSAMMLUNG
GEMEINDE KILCHBERG
Tiefbau/Werke

Samstag, 7. November 2020, ab 7.00 Uhr

ganze Gemeinde Kilchberg



Papier

Zeitungen, Zeitschriften, Hefte, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Drucksachen ohne Beschichtung, Telefonbücher ...

Hinweise

- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- **keine** Papiertragtaschen
- **kein** Karton
- **keine** Tetrapackungen

Durchführender Verein

Fussballclub Ki-Rü 079 605 39 62

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42



KARTONSAMMLUNG
GEMEINDE KILCHBERG
Tiefbau/Werke

Zone 2: Donnerstag, 5. November 2020, ab 7.00 Uhr

Zone 1: Freitag, 6. November 2020, ab 7.00 Uhr

Karton

Weilkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...



Hinweise

- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- **kein** verschmutzter Karton, **keine** Tetrapackungen
- Die **Zonen** sind im Abfallkalender ersichtlich

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42

Zwei Stockwerke Glück mit Dachterrasse.

Wir bringen Sie nach Hause!
Die nahe Bank.

150 JAHRE



Zürcher Kantonalbank

zkb.ch/zuhause



Junge Familie sucht Haus oder Bauland

Wir sind eine Deutsch-Schweizer Familie mit drei kleinen Kindern und suchen ein Einfamilienhaus mit mindestens 6.5 Zimmern und 200 qm Nettowohnfläche in Kilchberg zum Kauf. Gerne renovierten wir auch ein älteres Haus mit Charme. Alternativ wäre auch Bauland von Interesse.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 079 819 45 93 !

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch



HÄCKSELDIENST SPÄTHERBST 2020
GEMEINDE KILCHBERG
Tiefbau/Werke

Freitag, 13. November 2020, ab 7.00 Uhr

ganze Gemeinde Kilchberg

Häckselgut

Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste)

Kosten

erste 15 Min. gratis
CHF 45.- inkl. MwSt. alle weiteren 15 Min.

Hinweise

- Häckselgut muss um 7.30 Uhr bereit liegen
- Häckselgut ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen bereit legen
- Zufahrt (Mindestbreit 3.50 m) für Häcksler muss gewährleistet sein
- Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2.00 m)
- Häckselgut in Nähe der Strasse bereit legen
- Häckselgut geordnet, mit dicken Enden (Ø max. 15 cm) auf gleicher Seite bereit legen
- nasser, angefault oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet
- Häckselgut wird nicht abgeführt

Anmeldung

Anmeldung bis eine Woche vor Termin.

- Mit untenstehendem Talon
- www.kilchberg.ch/haeckseldienst
- 044 716 32 42
- abfallwesen@kilchberg.ch



online anmelden!
www.kilchberg.ch/haeckseldienst

Anmeldetalon

Häckseldienst 13. November 2020

Name: Vorname:

Adresse:

Telefon: E-Mail:

Häckselplatz/Ort: zirka Menge Häckselgut in m³:

Rechnungsadresse:

wie oben

Name: Vorname:

Zusatz:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Bitte senden Sie den Anmeldetalon an: Tiefbau/Werke Kilchberg, Alte Landstr. 110, 8802 Kilchberg

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42

KILCHBERG AKTUELL



Nachrichten aus dem Gemeindehaus Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 22. September 2020

Berichterstattung von
**Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung**

Covid-19 (Coronavirus); Informationen an die Bevölkerung

Unsere Bevölkerung halten wir jeweils über unsere Gemeinewebsite www.kilchberg.ch → Aktuelles → Informationen Covid-19 (Coronavirus) auf dem Laufenden. Für diejenigen Bevölkerungsgruppen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, steht die Gemeindeverwaltung für Fragen und Anliegen zu den üblichen Öffnungszeiten sehr gerne auch telefonisch zur Verfügung. Zur Unterstützung im täglichen Bedarf (Einkauf, Medikamentenbezug usw.) ist unsere Nachbarschaftshilfe gerne für Sie da. Hierfür besuchen Sie bitte die Website www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch oder melden sich telefonisch unter der Nummer 044 716 37 90. Die Schule Kilchberg informiert laufend über die Massnahmen auf www.schule-kilchberg.ch

Genehmigung des Budgets 2021 und die Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2021; Antrag an die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020

Das Budget 2021 der Politischen Gemeinde wurde zum dritten Mal nach

dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt. Das Budget basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 72% und rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 135'500.00. Das Budget 2021 ist ertrags- und aufwandseitig realistisch gestaltet.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen CHF 18'440'000.00 und im Finanzvermögen CHF 3'550'000.00. Das Budget 2021 und die Festsetzung des Steuerfusses werden der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 zur Beschlussfassung unterbreitet. Für weitere Informationen zum Budget 2021 wird auf den Beleuchtenden Bericht auf unserer Gemeinewebsite www.kilchberg.ch verwiesen. Dieser wird zwei Wochen vor der Versammlung aufgeschaltet.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Budget 2021 den finanz- und steuerpolitischen Zielsetzungen der Gemeinde Kilchberg zu entsprechen, und empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Budget 2021 und dem unveränderten Steuerfuss von 72% an der Gemeindeversammlung zuzustimmen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- die Finanzplanung 2020–2024, die finanzpolitischen Zielset-

zungen und das Investitionsprogramm der Gemeinde Kilchberg genehmigt;

- die Jahresrechnung 2019 der Stiftung Alterszentrum Hochweid als Aufsichtsorgan abgenommen;
- das Budget 2021 des Zweckverbands Gemeinderechtspflege Kilchberg-Rüschlikon genehmigt;
- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. September 2020 genehmigt;
- für die Ersatzbeschaffung eines Elektrofahrzeugs für den Unterhaltsdienst (Werkhof) einen Objektkredit über 61'500.00 Franken genehmigt;
- der Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung im Bereich Stocken-, Kreuz- und Alte Landstrasse zugestimmt und einen entsprechenden Kredit über 50'000.00 Franken genehmigt;
- die Bauabrechnung für den Einbau Deckbelag an der Steinweidstrasse/Im Breitloo, Quartierplan Breitloo, genehmigt;
- für die Erneuerung des Strassenoberbaus und der Werkleitungen an der Dorfstrasse, Kreuzungsbe- reich Dorf-, Schwelle- und Streulistrasse, einen Planungs- und Objektkredit über 449'000.00 Franken genehmigt, sowie die entsprechenden Ingenieur- und Baumeisterarbeiten vergeben;
- für die Erneuerung der Wasser- und Regenwasserleitungen sowie des Strassenoberbaus an der Schlossmattstrasse, Abschnitt Hochweidstrasse bis Sportanlage Hochweid (Chilenwäldli), einen Objektkredit über 394'000.00 Franken genehmigt;
- dem Ersatz des Viehtransportanhängers des Gutsbetriebs Uf Stocken zugestimmt und einen ent-

sprechenden Objektkredit über 15'892.20 Franken genehmigt;

- der Entlassung von vier Scheinzympressen aus dem kommunalen Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte, Baumbestand Brölberg, zugestimmt. Die Bäume mussten aus Krankheitsgründen umgehend gefällt werden, eine Ersatzpflanzung ist vorzusehen. Eine entsprechende amtliche Publikation wurde am 25. September 2020 veröffentlicht;
- die Bauabrechnung der Heizungsanierung für die Sportanlage Hochweid genehmigt;
- die Bauabrechnung der Sanierung der Sportplatzbeleuchtung der Schulanlage Brunnenmoos genehmigt;
- einen Kredit über 21'500.00 Franken für die Erweiterung der Infrastruktur des Mehrzweckraums Uf Brunnen (Meierhüsli) genehmigt;
- die baurechtliche Bewilligung zum Baugesuch Nr. 2020-0019 der Politischen Gemeinde Kilchberg, Umbau, Erweiterung und energetische Fassadensanierung des Feuerwehrdepots/Werkhofs, Alte Landstrasse 166 + 166.1., Kilchberg, Grundstück Kat.-Nr. 4957, Gebäude Vers-Nr. 189, unter Auflagen erteilt;
- der Überarbeitung des Altersleitbilds und des Versorgungskonzepts sowie einer Strategie Alter und Gesundheit 2021–2025 für die Gemeinde Kilchberg zugestimmt und einen entsprechenden Kredit über 32'300.00 Franken genehmigt;
- den Prüfbericht des kantonalen Sozialamts zum Sachgebiet Zusatzleistungen zur AHV/IV 2018 und 2019 genehmigt und die sehr gute Arbeit der Abteilung Soziales/Gesundheit verdankt.

Aus der Gemeinde

Einladungsflyer ersetzt die Beleuchtenden Berichte (Weisungshefte)

Liebe Stimmbürgerinnen und liebe Stimmbürger

In den vergangenen Jahren haben Sie jeweils rund zwei Wochen vor den Gemeindeversammlungen die umfassenden Beleuchtenden Berichte (Weisungshefte) erhalten, worin sämtliche Geschäfte im Detail erläutert wurden.

Aus ökologischen und ökonomischen Gründen hat der Gemeinderat entschieden, auf den Druck und den Versand dieser Berichte ab kom-

mender Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 zu verzichten. Die Stimmberechtigten erhalten neu nur noch eine «Persönliche Einladung» zugeschickt. Der Einladungsflyer enthält nebst Datum und Ort der Gemeindeversammlung auch die zu behandelnden Traktanden. Die ausführlichen Anträge zu den einzelnen Traktanden sind auf der Gemeinewebsite www.kilchberg.ch → Politik → Gemeindeversammlung aufgeschaltet. Zusätzlich wird auf dem Einladungsflyer ein QR-Code aufgedruckt, der Sie direkt an den ge-

wünschten Ort auf unserer Website führt. Für Stimmberechtigte, welche die Anträge trotzdem in Papierform wünschen, werden die Bestellungen durch die Abteilung Präsidiales gerne telefonisch über 044 716 32 15 oder per E-Mail praesidiales@kilchberg.ch entgegengenommen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass er mit dieser Praxisänderung einen wesentlichen Beitrag für die Umwelt und die Gemeindefinanzen leistet.

Gemeinderat Kilchberg



So wird der künftige Einladungsflyer für die Gemeindeversammlung aussehen. zvg.

Lindt Home of Chocolate ist trotz Covid-19 ein Publikumsmagnet

Schöne neue Schoggiwelt für alle

Mitte September hat Lindt & Sprüngli im Beisein von Roger Federer und Bundesrat Ueli Maurer das Lindt Home of Chocolate eröffnet. Der Betrieb ist gut angelaufen. Insbesondere die interaktive Ausstellung im Schokoladenmuseum stösst auf breites Interesse.

Angela Bernetta

Seit Mitte September ist die Erlebniswelt für Schokoladen-Aficionados in Kilchberg offen. «Der Betrieb ist trotz Covid-19 gut angelaufen», sagt Kai Spehr, Geschäftsführer des Lindt Home of Chocolate. «Wir sind mit den Besucherzahlen zufrieden. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv.» Das Publikum sei durchmischt und reiche von Senioren und Seniorinnen über Familien und Paare bis hin zu Schulklassen. «Die Besucherinnen und Besucher kommen hauptsächlich aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland», ergänzt er. Insbesondere die interaktive Ausstellung im Schokoladenmuseum stosse auf viel Interesse. «Aber auch der Lindt Chocolate Shop und die Walk-in-Kurse in der Chocolateria sind Besuchermagnete.» Sie seien an den vergangenen Wochenenden sogar ausgebucht gewesen. «Dieses Interesse freut uns natürlich und lässt auf mehr hoffen.» Kurz vor der offiziellen Türöffnung am Sonntag, 13. September, feierte



Stiftungsratspräsident Ernst Tanner (von links), Tenniscrack Roger Federer, Moderatorin Sandra Studer, Bundesrat Ueli Maurer und Lindt Maître Chocolatier Urs Liechti, Leiter Produkteentwicklung bei Lindt, anlässlich der Eröffnungsfeier des Lindt Home of Chocolate.

Lindt & Sprüngli/Keystone/Ennio Leanza

man den Neubau im grossem Stil im Beisein von Lindt-Markenbotschafter Roger Federer und Finanzminister Ueli Maurer. Ihnen kam die Aufgabe zu, ein paar Worte an die geladene Presse, die Wirtschafts- und Politprominenz zu richten. Diese hatte der ehemalige Lindt-CEO Ernst Tanner nach Kilchberg gebeten, um das 100 Millionen Franken schwere Schokoladen-Kompetenzzentrum zum 175-Jahr-Jubiläum des Unternehmens gemeinsam einzuweihen. Finanziert hatte Lindt den Neubau über eine 2013 gegründete Stiftung, der Ernst Tanner als Stiftungsratsprä-

sident vorsteht. Ziel der Lindt Chocolate Competence Foundation sei es, so Ernst Tanner, den Schokoladensandort Schweiz zu schützen und zu fördern.

Geschichte der Schweizer Schokolade

Den Besuchenden erwarten im Erdgeschoss des Schoggi-Zentrums neben einer wuchtigen Eingangshalle aus weiss-grauem Marmor und Sichtbeton, die mit runden Oberlichtern ausgeleuchtet ist, eine Cafeteria und ein grosser Lindt-Shop. Blickfang nach dem Eintreten ist zweifelsohne

der neun Meter hohe Schokoladenbrunnen mit Schwingbesen. Über eine Rundtreppe erreicht man im zweiten Stock eine interaktive Ausstellung. In sieben Etappen greift sie die Geschichte der Schweizer Schokolade, deren Herkunft und Wertschöpfungskette auf und streift dabei auch die wichtige Nachhaltigkeit. Die Tour endet in einem Degustationsraum für Schokolade. Wer diese selber herstellen oder zumindest verzieren möchte, hat in der Chocolateria im Rahmen von verschiedenen Kursen Gelegenheit dazu. Und letztlich ist die Örtlichkeit auch Forschungs- und Entwicklungszentrum, etwa in Zusammenarbeit mit hiesigen Hochschulen oder Start-ups.

Entstanden ist das Schokoladen-Kompetenzzentrum innerhalb von drei Jahren und kontrastiert gepflegt mit den 120 Jahre alten Fabrikgebäuden auf dem Areal. Entworfen haben den Neubau die Basler Architekten Christ und Gantenbein. Erwartet werden jährlich 350 000 Besuchende. Das Zentrum soll finanziell selbsttragend werden. Kinder im Vorschulalter besuchen das Museum gratis. Erwachsene zahlen 15 Franken. Tickets für sämtliche Angebote kann man an der Tageskasse, aber auch online kaufen.

Weitere Informationen
www.lindt-home-of-chocolate.com

Interview mit Gemeindepräsident Martin Berger

«Wir sind stolz auf Lindt & Sprüngli»

Auch Gemeindepräsident Martin Berger war an der Eröffnung des Lindt Home of Chocolate dabei und ist vom Neubau beeindruckt. Er sieht das Schoggi-Zentrum als klares Signal der Stiftung zum Standort Kilchberg und zur Schweiz.

Interview: Angela Bernetta

Martin Berger, was gefällt Ihnen besonders am

Lindt Home of Chocolate?
Zum einen finde ich die Architektur des Gebäudes einzigartig und beeindruckend. Zum anderen empfehle ich allen, die multimediale und interaktive Ausstellung im Schokoladenmuseum zu besuchen, die übersichtlich angelegt, informativ und professionell gestaltet und sehr lehrreich ist.



Gemeindepräsident Martin Berger
Archiv

Was bedeutet das Schokoladen-Kompetenzzentrum für den Standort Kilchberg?

Wir sind stolz darauf, dass ein Unternehmen wie Lindt & Sprüngli, das Spitzenprodukte entwickelt, produziert und weltweit erfolgreich vermarktet, seit 1899 in Kilchberg ansässig ist. Von diesem Ansehen profitiert auch unsere Gemeinde. Das Unternehmen beschäftigt am Standort Kilchberg über 1000 Mitarbeitende und ist somit weitaus der grösste Arbeitgeber der Gemeinde. Mit dem Lindt Home of Chocolate sind 60 weitere Arbeitsplätze dazugekommen. Auch fällt mir bei meinen Besuchen immer wieder auf, wie motiviert, freundlich und kundenorientiert die Lindt-Mitarbeitenden sind. Mit dem 100 Millionen Franken schweren Neubau sendet die Stiftung nun ein weiteres klares Signal zum Standort Kilchberg und zur Schweiz.

Bereits heute zieht das neu eröffnete Schokoladen-Kompetenzzentrum zahlreiche Interessierte an. Ist die Gemeinde auf einen Zuschaueransturm vorbereitet, der nach der Pandemie zweifelsohne erfolgen wird? Das Schoggi-Zentrum soll ja 350 000 Besuchende jährlich anlocken.

Da Lindt & Sprüngli bereits heute gut in den öffentlichen Verkehr eingebunden ist, rechnen wir mit keinen grösseren Überraschungen. Auf Basis des Verkehrskonzepts mit Warteplatz für Busse und 270 Parkplätzen in der Tiefgarage, das auch vom Kanton begutachtet worden ist, wird sich der Verkehr bewältigen lassen. Da die Besucherzahlen wegen Covid-19 derzeit noch verhalten ausfallen, haben die Verantwortlichen nun

genug Zeit, das Verkehrskonzept in Ruhe zu prüfen und erste Erfahrungen zu sammeln.

Wer reist idealerweise wie an?
Wir empfehlen den Besuchenden, wenn immer möglich mit dem öffentlichen Verkehr, also Bus, Bahn

oder Schiff anzureisen. Der Bahnhof Kilchberg ist zu Fuss in wenigen Gehminuten erreichbar. Die S-Bahn bedient den Hauptbahnhof Zürich im 15-Minuten-Takt. Die Buslinie 165 verbindet Lindt & Sprüngli jede halbe und zu Stosszeiten jede Viertelstunde mit dem

Bürkliplatz. Und für Touristen dürfte die Anreise per Schiff besonders attraktiv sein. Die Schiffstation Bendlikon ist über die Parkanlage Navillegut in wenigen Gehminuten erreichbar. Damit man den Weg zu Lindt auch findet, ist dieser ab Bahnhof Kilchberg, Bushaltestel-

le und Schiffstation ausgeschildert. Jene, die mit dem Auto anreisen, finden ab der Autobahnausfahrt Thalwil entsprechende Wegweiser. In der grossen Tiefgarage des Zentrums gibt es Parkplätze, die nur für Museumsbesucherinnen und -besucher reserviert sind.

Die neue Schokoladenwelt in Kilchberg

Dank an die Kilchberger Bevölkerung

Seit dem 13. September 2020 ist es nun geöffnet: das Lindt Home of Chocolate. Vom neuen Bau profitieren nicht nur die Gemeinde Kilchberg und die Region Zürich, sondern die Schweiz und die Schokoladenbranche als Ganzes. Dies ist vor allem auch dem aktiven Zuspruch der Kilchbergerinnen und Kilchberger zu verdanken.



Blickfang in der Eingangshalle ist der neun Meter hohe Schokoladenbrunnen mit Schwingbesen.
Lindt & Sprüngli/Keystone/Alexandra Wey

Als einer der wegweisenden Pioniere der Schweizer Schokoladenkultur ist es Lindt & Sprüngli seit jeher ein Anliegen, den guten Ruf der Schweizer Schokolade wie auch das Wissen und die Kompetenz in Bezug auf die Schokoladenherstellung auszubauen und in die Welt hinauszutragen. Deshalb gründeten wir im Jahr 2013 die Lindt Chocolate Competence Foundation. Sie verfolgt das Ziel, die traditionell in der Schweiz verankerte Schokoladenkompetenz für die Zukunft zu stärken, damit wir auch weiterhin das Schokoladenland schlechthin bleiben. Ein zentrales Projekt für dieses ambitionöse Unterfangen ist das neue Lindt Home of Chocolate, das ein interaktives Museum, Forschungsanlage, Schauproduktion und viele weitere Highlights vereint.

Dass die Schokolade in Kilchberg ein Zuhause fand, war eine bewusste Entscheidung. Hier hat ein wichtiges Stück Schweizer Schokoladengeschichte seinen Ursprung. Hier waren stets Pioniere am Werk. Und hier ist seit 1899 das Zuhause von Lindt & Sprüngli. Die Lindt Chocolate Competence Foundation ist natürlich stolz darauf, dass nun ein weiterer Meilenstein in diesem schönen Seedorf realisiert werden konnte. Dies war auch möglich durch die Unterstützung der Gemeinde Kilchberg.

Bereits 2015 reichten wir das Baugesuch ein, die Gespräche mit der Gemeinde waren stets konstruktiv und immer von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Der Dank geht insbesondere auch an den Gemeindepräsidenten Martin Berger, der sich konsequent für dieses Projekt engagiert hat.

Ein Dank an die Bevölkerung

Anfang 2017 starteten die effektiven Aushubarbeiten für den Neu-

bau. Nur wenige Monate später, im September 2017, lud die Lindt Chocolate Competence Foundation zur feierlichen Grundsteinlegung ein. Die Stiftungsräte der Lindt Chocolate Competence Foundation, der Gemeindepräsident und zahlreiche Medienvertreter und Partner stiegen in die 13 Meter tiefe und fussballfeldgrosse Baugrube. Dort ist nun – für die Ewigkeit – eine Zeitkapsel im Fundament verankert.

Insgesamt betrug die reine Bauzeit lediglich 36 Monate. Die Nachbarn, die ganze Kilchberger Bevölkerung und auch die Mitarbeitenden mussten während dieser Zeit ein erhöhtes Verkehrsaufkommen und Lärmbelastungen in Kauf nehmen. Umso mehr geht ein Dank an alle Betroffenen für deren Geduld und Zusammenarbeit. Viel Vertrauen und Verständnis war jederzeit spürbar – beides definitiv nicht selbstverständlich und von unserer Seite überaus geschätzt.

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger, wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Lindt & Sprüngli

Mehr Fotos auf Seite 28

Gemeinde Kilchberg verschenkt Eintrittskarten



Lindt Home of Chocolate befindet sich auf dem Werkareal von Lindt in Kilchberg.
Lindt und Sprüngli/Keystone/Alexandra Wey

Die Gemeinde Kilchberg verschenkt im Rahmen einer Verlosung im «Kilchberger» 50 Eintrittskarten für die Schokoladenausstellung im neuen Lindt Home of Chocolate im Wert von insgesamt 650 Franken und 15 Tickets für eine geführte Schokoladentour

durch die Ausstellung mit Verkostung im Wert von insgesamt 450 Franken. Die Teilnahme an der Ticketverlosung ist ganz einfach. Wer mitmachen will, schickt den untenstehenden Talon bis am 31. Oktober 2020 an: Redaktion Kilchberger, Verlosung Lindt Home of Chocolate, Buckhauserstr. 11, 8048 Zürich. Anschliessend werden die Gewinnerinnen und Gewinner schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt ist jede volljährige Person mit Schweizer Wohnsitz. Mitarbeitende von Lindt & Sprüngli sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Keine Barauszahlung. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Verlosung Lindt Home of Chocolate

Ich nehme an der Verlosung von 50 Eintrittskarten und einer geführten Schokoladentour von der Gemeinde Kilchberg teil.

Vorname, Name: _____

Strasse, Haus-Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon-Nr.: _____

E-Mail: _____

Talon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben oder in ein Couvert stecken und bis 31. Oktober 2020 einsenden an: **Redaktion Kilchberger, Verlosung Lindt Home of Chocolate, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich.** Die Gewinner werden danach benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg und die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen.



Herausgepickt

KOVI-Podiums- diskussion

Am Donnerstag, 22. Oktober 2020, um 19.30 Uhr, sind Sie herzlich zur KOVI-Podiumsdiskussion im reformierten Kirchgemeindehaus eingeladen. Details erfahren Sie in diesem «Kilchberger» sowie auf unserer Homepage.

Markus Vogel, Kirchenpfleger

Reformationsgottes- dienst mit Rüscliikon

Wir feiern am 1. November den Reformationsgottesdienst zusammen mit der Kirchgemeinde Rüscliikon zum Thema «Im Dreiklang des Vertrauens». Dazu gibt es festliche Musik mit der Sopranistin Meret Roth und nach dem Gottesdienst einen Apéro riche.

Herzliche Einladung!

*Pfarrerin Sibylle Forrer und
Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann*

Spielen Sie mit!

Wir laden Sie herzlich ein zum Lotto-Seniorenachmittag mit ganz speziellen Preisen und einem feinen Zvieri am Mittwoch, 21. Oktober, um 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Advent, Advent

Freuen Sie sich schon jetzt auf unser Gemeindegewichteln im Advent! Mehr verraten wir Ihnen ab Ende Oktober im «reformiert. lokal», im nächsten «info» und auf unserer Homepage.



Adobe Stock

Vom Umgang mit der Angst

Die Covid-19-Pandemie hat in vielen Menschen Ängste verstärkt oder neue geweckt. Angst gehört zum Leben und ist ein wichtiger Schutzmechanismus. Sie kann aber auch lähmend werden und krank machen. An drei Abenden wollen wir uns dem Thema Angst und vor allem dem Umgang mit der Angst aus verschiedenen Perspektiven nähern.

Dienstag, 10. November 19.30 Uhr: Angst und unsere Psyche

Angst ist eines der am intensivsten erlebten Gefühle. Sie kann uns stark belasten, in vielerlei Hinsicht einschränken und sogar zu chronischen körperlichen Beschwerden führen. Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, keine Angst zu haben? Wozu gibt es eigentlich Angst? Wozu könnte sie vielleicht gut sein? Indem verschiedene Aspekte dieses Phänomens im Referat beleuchtet werden, sollen Antworten auf die brennendsten Fragen gefunden werden: Haben wir immer mehr Ängste? Was läuft

in unserem Körper und in unserem Denken ab, wenn wir Angst erleben? Wann wird Angst zur Störung? Was können wir selbst tun, um Angst erfolgreich und nachhaltig zu bewältigen?



ZVG

Referent:
Gregor Harbauer ist Leitender Psychologe und Psychotherapeut in der Privatklinik

Hohenegg am Zürichsee. Er engagierte sich zuvor in Aufbau und Leitung des Kriseninterventionszentrums Winterthur und war dort u.a. zuständig für die Suizidprä-

vention. Er befasst sich in seiner Arbeit seit Jahren mit der Behandlung von Angst- und Panikstörungen.

Dienstag, 17. November 19.30 Uhr: Angst und unser Körper

Angst spielt sich nicht nur im Kopf ab, sondern ist auch körperlich spür- und erlebbar. In diesem Vortrag erfahren wir, wie und warum Angst entsteht, was sie nährt und welche Mittel uns zur Verfügung stehen, um konstruktiv mit ihr umzugehen.

Fortsetzung auf nächster Seite

Stéphanie Maurer nimmt uns mit auf eine Reise in die spannende Welt der modernen Neurowissenschaften und vermittelt einfache, aber höchst effektive Übungen, die wir in der heutigen Zeit nur allzu gut gebrauchen können.

Referentin:

Stéphanie Maurer ist Komplementärtherapeutin Cranio Suisse in eigener, erfolgreicher Praxis für biodynamische Körper- und Traumatherapie.

Zusätzlich ist sie im In- und Ausland als Neuro Yoga Dozentin tätig. Als Musikerin und Schauspielerin im Erstberuf verfügt sie über ein grosses Spektrum an Übungen und Sichtweisen, um herausfordernde Situationen und Gefühle kreativ und selbstbestimmt anzugehen.



Dienstag, 24. November 19.30 Uhr: Angst und unser Glaube

Angst spielt auch in den biblischen Texten eine grosse Rolle. «Fürchte dich nicht» ist einer der häufigsten Bibelverse. Entgegen diesem biblischen Zuspruch wurde die Angst der Menschen von den Kirchen in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder ganz bewusst geschürt. Welche Rolle spielt die Angst in der Kirchengeschichte und welche Bedeutung hatte der Umgang mit der Angst für die Reformation? Welche Bewältigungsstrategien von Angst findet man in der reichen Tradition der biblischen Texte und wie kann unser Glaube eine Hilfe sein im Umgang mit unseren Ängsten?

Referenten:

Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Beat Gossauer

Wir laden Sie herzlich zu diesen drei Abenden im Grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein!

Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Beat Gossauer

Neu in der Kirchenpflege

Unsere neue Kirchenpflegerin Alice Reinisch Diehl stellt sich vor:

Nachdem ich Ende August in stiller Wahl in die Kirchenpflege gewählt wurde, möchte ich mich an dieser Stelle einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Es sind nicht die gängigen Meilensteine wie Orte des Aufwachsens (Stadt Zürich) und der Ausbildung (lic.phil. I / Universität Zürich) oder der einst erlernte Beruf (Gymnasiallehrerin für Englisch und Geschichte), die mich näher charakterisieren. Vielmehr ist es die Überzeugung, meine Fähig- und Fertigkeiten dem Staat und der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen: Sei es als Angehörige der Armee bei den Sanitäts- und Transporttruppen, sei es als Englischlehrerin am MNG Rämibühl in Zürich, sei es als Mitglied der Schulkommission Kilchberg. So empfinde ich es mit meinen Interessen und meinem Bildungshintergrund als Privileg, mich in neue Tätigkeitsgebiete einzuarbeiten und mich einzubringen.

Erholung finde ich im Kreise meiner kleinen Familie — ich bin mit Werner Diehl verheiratet und wir haben eine 17-jährige Tochter — wie auch auf Spaziergängen mit unserem Hund, auf Wanderungen im Engadin oder beim



Schwimmen im See. Ausserdem lese ich fürs Leben gerne und bin selbst schreibend unterwegs; ebenso bin ich offen für Weiterbildungen und erfreue mich an den zugehörigen Reisen. Erst diesen Frühling habe ich an der Uni Zürich ein Nachdiplomstudium in Angewandter Geschichte erfolgreich abgeschlossen (CAS in Applied History).

An der Schwelle zum dritten Lebensabschnitt bin ich neugierig und gespannt auf die kirchliche Behördentätigkeit und mein Ressort Diakonie Senioren. Ich freue mich auf die vielen neuen Begegnungen und Erfahrungen — und grüsse Sie mit einem herzlichen «Bis bald!».

Rückblick – Freitag-Frauen-Apéro

«Wegkreuzungen» am FFA

Am 18. September fand der Freitag-Frauen-Apéro mit der Künstlerin Eva Ehrismann zum Thema «Wegkreuzungen» statt. Trotz der Schutzmassnahmen konnten die Besucherinnen einen spannenden Vortrag erleben.

Eva Ehrismanns Bootsplastiken sind noch bis am 18. Oktober in der Kirche und im Kirchgemeindehaus ausgestellt.



Fotos: R. Gährwiler

Wir gratulieren Alice Reinisch Diehl herzlich zur Wahl in die Kirchenpflege und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!

*Peter C. Maier,
Präsident der Kirchenpflege*



S. Peter-Kujbi

Hurra, die Seniorenferien sind da!

Trotz Corona ging es mit 24 Personen, zwei Bussen und zwei Chauffeuren am Montag, 31. August, auf die Reise nach Interlaken, ins Berner Oberland.

Der Abreisetag: Alle waren voller Vorfreude und Erwartungen. Unser hübsches Hotel hiess uns mit einem Apéro freundlich willkommen.

Am Nachmittag erkundeten wir Interlaken, machten ein paar Runden mit dem Riesenrad und labten uns im berühmten «Café Schuh» an Meringue und Cappuccino!

Am 2. Tag brachten uns unsere Chauffeure ins weitläufige Freilichtmuseum Ballenberg. Wir erkundeten per Kutsche und zu Fuss die Gegend und besichtigten alte Häuser aus verschiedenen Kantonen. Wir genossen anschliessend ein feines Picknick unter Bäumen.

Der 3. Tag führte uns dem Thunersee entlang nach Frutigen in eine verzauberte Tropenwelt und zu grossen Wasserbecken mit dem berühmten Stör und seinem begehrten Kaviar. Auch Felchen

und Zander tummelten sich im Wasser. Zum Abschluss der interessanten Besichtigung genossen wir im subtropischen Restaurant Köstlichkeiten – darunter natürlich auch Stör-Knusperli. Abends erwartete uns ein Folklore-Quartett mit vielen alten Instrumenten, rassistischer und besinnlicher Musik und mit wunderbarem Gesang.

Am 4. Tag ging es mit dem Dampfschiff auf dem türkisfarbenen Brienersee und mit einer alten Drahtseilbahn zu den beeindruckenden Giessbach-Fällen. Auf der Terrasse des altherwürdigen Grandhotel Giessbach verwöhnte man uns mit einem Buddha-Salat und feinen Leckereien. Wir verweilten noch einige Zeit in dieser zauberhaften Gegend und fuhren danach mit unseren grossartigen Chauffeuren Jürg Lehner und Markus Gratwohl zum Hotel zurück, wo uns nach

der allabendlichen Information ein köstliches Abendessen erwartete. Am Abend spielten wir verschiedene Spiele. Alles war immer bestens vorbereitet, wir wurden einfach verwöhnt.

Am 5. Tag ging es bei strahlendem Wetter in die Höhe zur Aussichtsplattform Harder-Kulm, wo uns ein atemberaubendes Panorama erwartete mit Interlaken, der Stadt zwischen dem Briener- und dem Thunersee, und der herrlichen Bergwelt mit Eiger, Mönch und Jungfrau.

Der Abreisetag war da! Die schönen Tage im Berner Oberland waren für unsere Gruppe zu Ende. Wehmut und Bedauern, aber auch Freude auf Zuhause waren zu spüren.

Unsere beiden Chauffeure fuhren uns nach einem guten Frühstück an den Vierwaldstättersee zur berühmten Glasi Hergiswil, wo wir bei einer interessanten Führung

in die Geheimnisse der Glaskunst eingeweiht wurden. Danach überraschten uns unsere beiden Begleiterinnen mit einem reichhaltigen Mittagessen in einem Gartenrestaurant unter Bäumen. Der Abschied nahte und nach einer fröhlichen Fahrt über den Albis pendelten wir in Kilchberg ein.

Alle waren glücklich, zufrieden und dankbar für die erlebnisreichen, schönen Seniorenferien, so fantastisch und professionell vorbereitet und organisiert von Linda Gratwohl und Regula Gähwiler. Danke, Linda und Regula!

Leider verlässt uns Linda Gratwohl nach zehn Jahren tollem Einsatz. Sie wird uns fehlen. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

*Margot Weber,
Teilnehmerin Seniorenferien*



Die neue Kirchenpflegerin Alice Reinisch Diehl besuchte die Seniorenferien.

Quantettologie am Bettag



Trotz der speziellen Umstände durften wir am Bettag zwei wunderbare Konzerte erleben! Das Quantett Johannes Kobelt sprüh-

te vor Spielfreude und Witz, die drei Musiker begeisterten das Publikum über die gesamte Strecke der beiden Konzerte mit ihrem stupenden Können. Es war deutlich zu spüren, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer es ausserordentlich schätzten, endlich wieder einmal Musik live, und nicht wie in letzter Zeit nur aus Konserven, geniessen zu dürfen. Der Applaus war denn auch entsprechend. Die Anwesenden verdankten die fantastische musikalische Reise durch diverse Länder und Musikstile mit Standing Ovationen und waren erst nach drei Zugaben bereit, den Saal zu verlassen.

*Ueli Schenk, Kirchenpfleger
Musik und Gottesdienst*

Bonhoeffer-Reihe anlässlich des 75. Todesjahres

Kurz vor Kriegsende, am 9. April 1945, wurde der Theologe und Widerstandskämpfer gegen das Nazi-Regime, Dietrich Bonhoeffer, auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers im Konzentrationslager hingerichtet – als einer der letzten NS-Gegner, die mit dem Attentat vom 20. Juli 1944 in Verbindung gebracht wurden. Seine theologischen Schriften, seine Gedichte und seine Briefe aus der Haft in Berlin erzählen vom Mut eines Mannes, der sich im Widerstand gegen das Hitler-Regime engagierte.

Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann

Wir laden Sie herzlich ein zu den beiden folgenden Veranstaltungen in der reformierten Kirche Rüschlikon (Nasemundschutz obligatorisch):

Kirchen-Kino:

«Bonhoeffer – die letzte Stufe» am Montag, 19. Oktober, um 19.00 Uhr. Spielfilm über das Leben Bonhoeffers aus dem Jahr 2000. Empfohlen ab Sekundar-schulalter. Eintritt frei.

Themen-Gottesdienst:

«Von guten Mächten wunderbar geborgen» am Sonntag, 25. Oktober, um 10.00 Uhr.

Endlich wieder Buchclub-Zeit

Endlich, nach langer coronabedingter Pause, traf sich am 17. September eine kleinere Anzahl Interessierter, um das beim ersten Buchclub im November 2019 gewählte Buch «Chaya» von Kathy Zarnegin zu besprechen. Die lockere Bestuhlung im Stockensaal erlaubte, einen rechten Abstand zu halten, und viele trugen zu Beginn die empfohlenen Masken.

«Chaya» faszinierte

Die meisten waren vom ersten Drittel des Buches fasziniert, wo die Autorin, welche in Teheran aufwuchs, auf eigene Erfahrungen zurückgreift, um die Kindheit von «Chaya» zu beschreiben. Dass die Autorin mit 14 Jahren allein in die Schweiz emigrierte, hier in einer ihr vollkommen fremden Welt das Gymnasium erfolgreich besuchte und schnell und gut deutsch lernte, löste anerkennendes Staunen aus. Das Buch ist ja in Deutsch geschrieben und vor al-

lem im ersten Drittel und auf den letzten Seiten beweist die Autorin, dass sie Meisterin dieser Sprache ist.

Virtuelle Reise nach Marrakesch

Für den nächsten Buchclub am 19. November einigten sich die Anwesenden, ein Buch von Elias Canetti zu lesen: «Die Stimmen von Marrakesch». Es ist ein schmaler Band mit Aufzeichnungen, die er nach einer Reise gemacht hat. Alle sind eingeladen, beim Buchclub mitzumachen.

Wer dem Leiter, Martin Dreyfus (mdreyfus@bluewin.ch), durch Bekanntgeben der E-Mailadresse sein Interesse an der Teilnahme kundtut, wird regelmässig über die Veranstaltung und das gewählte Buch informiert. Da wir zurzeit eher nicht ins Ausland fahren können, ist dies vielleicht eine Gelegenheit, virtuell eine Reise zu machen.

*Für die Bibliothekskommission:
Vreni Deuchler*

Konfirmation

Wir gratulieren den Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich zu ihrer Konfirmation.

Melanie Bürgin

Elliot Durisch

Frederik Ernst

Henrik Gattiker

Nicolás Hernández Cortes

Constantin Jenkner

Anouk Kummler

Marlon Lehner

Samuel Robertson

Selma Stump

Tim Tartsch

Mit ihren klugen, engagierten und witzigen Gedanken zum Thema Verantwortung haben sie alle Anwesenden an ihrem Konfirmationsgottesdienst begeistert. Es ist der Konfklasse gelungen,

in eindrücklicher Weise aufzuzeigen, welche Verantwortung wir als Gemeinschaft füreinander tragen, in welcher Weise wir gegenüber der Schöpfung verantwortlich sind und welche neuen Herausforderungen die digitale Welt diesbezüglich an uns stellt.

Gottes Segen für die elf jungen Frauen und Männer, die wir mit ihrer Konfirmation als Erwachsene in unsere Gemeinde aufgenommen haben.

Pfarrerin Sibylle Forrer



Am 6. September fand endlich der verschobene Konfirmationsgottesdienst statt.

Jugendliche



Ch. Zwahlen

Mit grossem Interesse und gebührend Abstand nahmen die Jugendlichen am Workshop teil.

Verantwortungsvoll im Netz

Am Samstag, 12. September, fand der erste JuKi-Anlass des neuen Schuljahres statt. Nach der langen coronabedingten Pause ging es mit einem wichtigen gesellschaftlichen Thema los: «Verantwortung im Netz».

Jolanda Hegglin-Spiess vom gemeinnützigen Verein NetzCourage erklärte den 28 Jugendlichen aus Kilchberg und Rüslikon, was Cybermobbing, Radikalisierung,

Fake News und organisierte Verleumdungskampagnen sind. Auch konnte sie den Teilnehmenden auf eindrückliche Weise vermitteln, was Hass im Netz mit den Opfern anstellt und wie man sich oft mit Erfolg dagegen wehren kann, denn der digitale Raum ist nicht, wie man fälschlicherweise annimmt, rechtsfrei.

Christiane Zwahlen, Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie

Der Verein NetzCourage bietet Soforthilfe für Betroffene von Internethass. Ausserdem leistet er Präventions- und Aufklärungsarbeit. www.netzcourage.ch

Den Anderen akzeptieren

Wir laden dich herzlich ein zum Jugendgottesdienst vom Freitag, 23. Oktober, um 19.00 Uhr, in der Kirche. Wir durchleuchten dabei das Thema «Den Anderen akzeptieren» auf unterschiedliche Weise.

Nach dem Gottesdienst erwarten dich Snacks, Getränke und Musik beim «Chillout» im Kirchgemeindehaus.

Bist du dabei?

Das Jugendgottesdienst-Team

Rückblick – Ökumene



U. Schenk

Coronabedingt fand am Betttag der aller erste ökumenische Gottesdienst dieses Jahres statt.

reformiert_katholisch
Kirchen in Kilchberg

Chinder-Ziit



Der Vater fragt, warum Fritzli spät am Abend noch duscht. «Ich möchte einen Apfel essen». – «Und was hat das mit Duschen zu tun?» – «Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.»

Welches Tier gewinnt?

In der kommenden Chinderchile vom 24. Oktober hören wir die Geschichte «Verlieren ist was für Gewinner» von Katharina Grossmann-Hensel. Die Waldtiere treten beim grossen Waldspiel an. Jedes möchte den Pokal gewinnen – doch plötzlich ist dieser verschwunden!

Kommst du auch in die Chinderchile?

Das Chinderchile-Team



Überreuter

Rätsel

Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Laub versteckt?



Wichtig!

Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 25. September. Bitte informieren Sie sich auf unseren digitalen Plattformen oder unter 044 715 56 51 über die aktuell geltenden Schutzmassnahmen. Danke!

Bei allen Veranstaltungen müssen die geltenden Schutzmassnahmen eingehalten werden. Bei einigen Anlässen ist deshalb eine Anmeldung erforderlich (vgl. jeweilige Ausschreibung).

Kirche zuhause

Unsere Online-Anlässe finden Sie auf unseren digitalen Plattformen.

Online-Gottesdienst vom 11. Oktober
mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Beat Gossauer

Gottesdienste

- 18. Oktober, Sonntag**
Gottesdienst/Taufsonntag
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrer Beat Gossauer
- 21. Oktober, Mittwoch**
Musik&Stille
18.15 Uhr, Kirche
mit Organist Max Sonnleitner
- 25. Oktober, Sonntag**
Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer und der Konfirmationsklasse 2020/21
- 1. November, Sonntag**
Gottesdienst
«Reformationssonntag»
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfrn. Sibylle Forrer und Pfrn. Anne-Carolin Hopmann
- 8. November, Sonntag**
Gottesdienst/Taufsonntag
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrer Beat Gossauer
- 15. November, Sonntag**
Gottesdienst im See-Spital
10.00 Uhr, See-Spital
mit Pfarrerin Renate Hauser
- Abendgottesdienst – Gott und die Welt**
18.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer
Gast: Norbert Bischofberger, SRF-Moderator

Kultur und Musik

Bitte informieren Sie sich auf den Homepages unserer Chöre über die Umsetzung des Schutzkonzepts während der Proben:
www.kantoreikilchberg.ch
www.gospelchor-kilchberg.ch

Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
Probe Kantorei Kilchberg
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)
Probe Gospelchor Kilchberg
18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

2. November, Montag
Offenes Singen – Volkslieder aus aller Welt
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Im Sanatorium Kilchberg können an Veranstaltungen für Patientinnen und Patienten zurzeit noch keine externen Besucherinnen und Besucher teilnehmen.

Bitte informieren Sie sich auf:
www.sanatorium-kilchberg.ch

20. Oktober, Dienstag
Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, Kirche

5. November, Donnerstag
Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, Kirche

10. November, Dienstag
Vortragsreihe «Vom Umgang mit der Angst» – Angst und unsere Psyche
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Tipp

Neue Konfklasse

Seien Sie dabei, wenn sich am 25. Oktober 2020 die neue Konfirmationsklasse 2020/21 im Gottesdienst zum Thema «Selbstverständlichkeit» vorstellt!



12. November, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, kath. Kirche

Seniorinnen und Senioren

21. Oktober, Mittwoch
Seniorenachmittag
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Kinder und Jugend

Jeden Mittwoch (ausser Schulferien):
Singe mit de Chliinschte
10.20 Uhr, Kirche
mit Linus Fessler
Anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus

23. Oktober, Freitag
Jugendgottesdienst mit Chillout
19.00 Uhr, Kirche

24. Oktober, Samstag
Chinderchile
10.00 Uhr, Kirche

14. November, Samstag
Chinderchile
10.00 Uhr, Kirche

Veranstaltungen

Noch bis am 18. Oktober
Ausstellung «Boote»
9.00 bis 17.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus

22. Oktober, Donnerstag
KOVI-Podiumsdiskussion
19.30 Uhr, Kirche und Kirchgemeindehaus

13. November, Freitag
Morgenessen für alle
8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Kirchentaxi und Abholdienst

Kirchentaxi für unsere Gottesdienste: 044 720 41 41
Anmeldung bis Samstag 20.00 Uhr.

Bibliothek

Öffnungszeiten
Unbetretet: Dienstag,
Mittwoch und Donnerstag:
13.30–17.00 Uhr
Sonntag
(nach dem Gottesdienst):
ca. 11.00–12.00 Uhr
Betretet:
Donnerstag:
17.00–18.00 Uhr

Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00/14.00–17.00
Mittwochnachmittag
geschlossen
Pfarrpersonen
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Telefon 078 730 98 42
beat.gossauer@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen
und Senioren
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder,
Jugend & Familie
Christiane Zwahlen
Telefon 044 715 56 61
christiane.zwahlen@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Heidi Klarer, Sekretariat,
044 715 56 51
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
30.10.2020 im reformiert.lokal
11.11.2020 im Gemeindeblatt
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Erstkommunion und Firmung in St. Elisabeth

Liebe Gemeinde St. Elisabeth, mit Ihnen allen bin ich froh, dass wir die verschobenen Gottesdienste der Erstkommunion am Sonntag 6. September, und der Firmung am 13. September feiern durften. In der Gestaltung mussten wir die aktuellen Corona-Pandemie Sicherheitsmassnahmen berücksichtigen und sie dementsprechend der Organisation und dem Ablauf unserer Feiern anpassen. Mit Umsicht, aber auch mit dem Herzen haben sich alle unsere Mitarbeitende dafür eingesetzt, dass sowohl unser EK-Gottesdienst als auch die Firmfeier nichts an ihrem feierlichen Charakter verloren haben. Daher möchte ich mich bei ihnen herzlich bedanken: vor allem bei Frau Maggie Widmer für ihre sorgfältige Vorbereitung der Kinder, ihre einfühlsame Begleitung auf dem Weg zur Erstkommunionfeier. Mitdenkend und einsatzfreudig hat sie sich um die Einzelheiten des ganzen Erstkommunionkurses gekümmert, unterstützt von Frau Monika Gschwind mit ihrem persönlichen Einsatz und von Frau Monika Henking, die am Klavier den Gesang der Erstkommunikanten gefördert hat.

Herrn Tobias Gschwind danke ich für die Organisation des Firmausflugs. Auch Frau Lorella Steiger, Herr Marcel Forchini in der Sakristei zusammen mit unserer Kirchenpflege und dem Pfarrerrat haben im Hintergrund dazu beigetragen, dass unsere Feiern bei Einhaltung der angeordneten Schutzmassnahmen stattfinden konnten. Meinen Dank darf ich nun an Sie, liebe Eltern richten, für Ihre Zusammenarbeit, Ihr Engagement, Ihren Kindern auf ihrem Glaubensweg beizustehen und sie zu begleiten.

Andreas Chmielak, Pfarrer



Firmung am Sonntag, 13. September 2020

Wir Firmand*innen waren sehr froh, dass wir unsere Firmung feiern konnten. Lange haben wir uns darauf vorbereitet und wussten trotzdem nicht, ob es wegen Corona abgesagt werden muss. Wir besuchten den Firmunterricht, nahmen an den Gottesdiensten teil und haben im Juni, zusammen mit unserem Pfarrer Andreas Chmielak, unserem Jugendverantwortlichen Tobias Gschwind und unserer Katechetin Frau Monika Gschwind, eine Etappe des Jakobsweges von Pfäffikon nach Einsiedeln gemacht. Am Samstag vor der Firmung hat sich Bischof Krzysztof Zadarko uns vorgestellt und wir konnten mit ihm den Ablauf der Firmliturgie durchgehen. Uns allen war es wichtig, die Heilige Messe mit der Firmung bewusst zu erleben und bei der Mitgestaltung aktiv zu sein. In festlicher Atmosphäre mit Musik von Orgel und Trompete war es uns eine grosse Freude, dass unsere Familien und Freunde die Kirche füllten. Im Namen der Firmandengruppe danken wir allen ganz herzlich für die Begleitung und Unterstützung und wünschen, dass Sie gesund bleiben.

Olivier & Géraldine Beaud



«Radioprofis und Sportskanonen» im Kovive-Camp

Einmal Radiosprecher*in sein und eine eigene Radiosendung kreieren: Dank der solidarischen Unterstützung der Pfarrei St. Elisabeth Kilchberg dürfen armutsbetroffene Kinder und Jugendliche in der Schweiz für eine Woche lang das Radiohandwerk erlernen und in der Natur Abenteuer erleben. Die durch Spenden ermöglichten tiefen Teilnahmebeiträge der Kovive-Camps bieten diesen Kindern aus sozial benachteiligten Familien Zugang zu einer besonderen Lagerwoche.

Jeden Morgen starten die Kinder mit einem selbst produzierten Weckruf in den Tag. Danach wer-

den im Camp die Radiosendungen produziert. Tonaufnahmen werden gemacht und am Mischpult mit Musikstücken zusammengeschnitten. Das bedingt gute Teamarbeit. An den Nachmittagen toben sich die Kinder bei sportlichen Aktivitäten aus und hören am Abend gespannt die eigens produzierte Radiosendung. Das Kovive-Camp wird so zu einer Werkstätte für Ideen und erlebnispädagogische Erfahrungen. Um neue Kompetenzen und langanhaltende Erfahrungen reicher, kehren die Kinder glücklich aus dem Camp zurück. Herzlichen Dank an die Pfarrei St. Elisabeth Kilchberg für das Ermöglichen dieser besonderen Camp-Woche!

www.kovive.ch



Das Theater 58 in St. Elisabeth

Am Donnerstag, den 29. Oktober 2020, wird das Theater 58 im Pfarreizentrum das Stück «Die Dame in Rosa» aufführen. Der Autor Eric-Emmanuel Schmitt ist selbst lebensbedrohlich erkrankt. Er schreibt also aus eigener Erfahrung. Im Spital hat er festgestellt, dass viele Menschen, die unheilbar krank sind, auf diesen Umstand nicht angesprochen werden. Am allerwenigsten wird mit Kindern darüber gesprochen, weil dies eine wirklich äusserst heikle Aufgabe ist. Der 10-jährige Oskar liegt mit Krebs im Krankenhaus, er weiss, dass er bald sterben wird, aber niemand spricht mit Oskar darüber, seine Eltern nicht, auch die Ärzte verhalten sich passiv.



Da kommt eine Frau in einem rosa-rotten Kittel in sein Zimmer. Sie ist für die Betreuung einiger Patienten zuständig. Einfühlsam findet sie einen Weg, mit Oskar ins Gespräch zu kommen. Sie sprechen über sein Leben, seine Krankheit und über das Sterben. Gemeinsam durchleben sie gedanklich den weiteren Lebensweg von Oskar, ohne seine Krankheit. Seine gezählten Tage werden zu Jahren, kompakt erlebt Oskar sein weiteres Leben in wenigen Tagen. Dem Autor ist mit dem Stück ein grossartiges Werk gelungen, das mal grimmig, mal charmant, sogar oft mit einer Leichtigkeit, daherkommt. Die Schilderungen sind manchmal nüchtern aber oft auch warmherzig, zu Beispiel, wenn die Eltern mit

Oskar in Erinnerungen schwelgen. Die Dame in Rosa wird unter der Regie von André Revelly aufgeführt.
Türöffnung: 19.30 Uhr.
Die Aufführung beginnt um 20.00 Uhr und dauert 70 Minuten.
 Ob und in welchem Rahmen den Besucher*innen ein Apéro angeboten werden kann, wird, wegen der unsicheren Lage, kurzfristig entschieden.
 Sollten sich mehr als 50 Personen anmelden, bedenken sie, dass die Maskenpflicht gilt!

Anmeldung bitte bis am Montag, den 26. Oktober, an:
info@st-elisabeth-kilchberg.ch
 oder telefonisch im Sekretariat:
044 716 10 90

Jubiläumskonzert: 50 Jahre Mathisorgel in der katholischen Kirche St. Elisabeth am 8. November um 17 Uhr. Mitwirkung der Gregorianikgruppe «mirjamschola»

Drei Jahre nach der feierlichen Einweihung der damals hoch modernen Kirche St. Elisabeth, also im Jahr 1970, wurde die neu erbaute Orgel eingeweiht. Von Anfang an hatten die Architekten einen guten Platz dafür vorgesehen, sodass auch mit Solisten und Chören ein gutes Musizieren möglich war. Als Experte wurde der bekannte Organist Hans Vollenweider, der damals an der reformierten Kirche in Thalwil wirkte, beauftragt. Zusammen mit der damaligen Organistin Imelda Blöchliger entschloss sich die Kommission, die renommierte Orgelbaufirma Mathis in Näfels mit dem Auftrag zu betreuen.

Das dreimanualige Instrument, nach den neuesten Erkenntnissen des damaligen Orgelbaus erbaut, fand allgemein grosse Beachtung. Auch nach 50 Jahren ist die Orgel noch in sehr gutem Zustand und erfreut die Spielenden und Hörenden mit einem frischen, hellen, transparenten Klang. Letztes Jahr wurde das Register Krummhorn im Schwellwerk neu intoniert und selbstverständlich wurde die Orgel während der ganzen Zeit durch die Erbauerfirma Mathis sorgfältig gewartet und von den jeweiligen OrganistInnen gut betreut. Im Herbstkonzert vom 8. November wird unsere Organistin

Monika Henking die Orgel zu ihrem Jubiläum möglichst in ihrer ganzen grossen farblichen Palette mit einem sorgfältig ausgewählten Programm vorstellen. Mitgestaltet wird das Konzert durch die bekannte mirjamschola. Benannt nach der biblischen Mirjam, der Schwester Moses, besteht die Gruppe aus 6 Musikerinnen aus dem Raum Basel-Luzern-Zürich. Sie pflegen gemeinsam das Repertoire des gregorianischen Chorals und der Gesänge der Hildegard von Bingen. Der gregorianische Choral ist ein einstimmiger, ursprünglich unbegleiteter liturgischer Gesang der römisch-katholischen Kirche in lateinischer Sprache. Als gesungenes Wort Gottes ist er ein wesentlicher Bestandteil der liturgischen Handlung. Erste Gesänge stammen aus dem 7. Jahrhundert. Die ersten Orgeln, um 1100 in den Klöstern erbaut, wurden musikalisch eng verknüpft mit diesen einstimmigen Chorälen. Meistens wurde im Wechsel vokal und instrumental musiziert, die Orgel wurde also nicht zu Begleitzwecken verwendet. So entstand besonders im frühen 17. Jahrhundert in allen katholischen Ländern eine unglaubliche Fülle wertvollster Musik. Im Konzert vom 8. November wird diese sogenannte «Alternativspraxis» wieder einmal in ihrer ganzen Spannkraft und Schönheit vorgestellt. Es stehen Werke aus Italien und Spanien auf dem Programm. Zum Schluss erklingen 3 Versetten zum Gloria des berühmten Komponisten Vincenzo Petrali aus Bergamo. Hier besteht kein direkter Zusammenhang mehr zu einem festem Choral, die gesungenen Teile sollten einfach in der gleichen Tonart stehen. Die Musik ist noch für die Liturgie geschrieben, allerdings im damals so beliebten opernhafte Stil mit wunderbaren Melodien und quasi szenisch hörbaren Klangwechseln. Sie klingt auch auf unseren modernen Orgeln ungeheuer lustig und witzig.

Die Pfarrei und die Kirchenmusikkommission St. Elisabeth laden Sie herzlich zu diesem spannenden Konzert in unserer Kirche ein.

Monika Henking



Agenda

-  **Freitag, 16. Oktober**
19.30 Rosario (italienisch)
-  **Sonntag, 18. Oktober**
10.00 Eucharistiefeier
Orgel: Claudio Bernasconi
Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)

-  **Mittwoch, 21. Oktober**
14.30 Seniorennachmittag im ref. Kirchgemeindehaus
-  **Donnerstag, 22. Oktober**
9.00 Eucharistie und Laudes
-  **Samstag, 24. Oktober**
17.00 Eucharistiefeier
Orgel: Monika Henking
-  **Sonntag, 25. Oktober**
10.00 Eucharistiefeier
Orgel: Monika Henking
Kollekte: Priesterseminar St. Luzi
-  **Donnerstag, 29. Oktober**
9.00 Eucharistie und Laudes
-  **Freitag, 30. Oktober**
19.30 Rosario (italienisch)
-  **Samstag, 31. Oktober**
16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken
Orgel: Monika Henking
Cello: Monika Haselbach
-  **Sonntag, 1. November**
10.00 Eucharistiefeier mit Aufnahme der Minis. Unter Mitwirkung der Schüler*innen der 6. Klasse
Orgel: Claudio Bernasconi
Querflöte: Stefanie Schlagenhaut
Kollekte: Für die kath. Gymnasien im Bistum
-  **Mittwoch, 4. November**
14.30 Italienischer Altersnachmittag im Saal
-  **Donnerstag, 5. November**
9.00 Eucharistie und Laudes
-  **Freitag, 6. November**
Herz-Jesu-Freitag
9.00 Eucharistiefeier
Anschliessend Aussetzung und Anbetung
19.30 Rosario (italienisch)
-  **Samstag, 7. November**
17.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken in italienischer Sprache
-  **Sonntag, 8. November**
10.00 Eucharistiefeier mit Chinderchile unter Mitwirkung des Posaunenchor Nidelbad
Orgel: Monika Henking
Kollekte: Missionarinnen (Schwestern in Peru)
17.00 Konzert zu Allerseelen
-  **Donnerstag, 12. November**
9.00 Ökum. Morgenbesinnung in der kath. Kirche

EMILIENHEIM/HOCHWEID

-  **Mittwoch, 28. Oktober**
10.15 Eucharistiefeier im Alterszentrum Hochweid
-  **Samstag, 7. November**
10.45 Wortgottesdienst im Emilienheim
-  **Mittwoch, 11. November**
10.15 Eucharistiefeier im Alterszentrum Hochweid

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di-Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
 Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.





LESUNG UND GESPRÄCH



Carl Breitbach, 1883, Märkisches Museum

FONTANE – EIN LEBEN IST NIE AUSERZÄHLT

Regina Dieterle entwirft ein
sprühendes Lebens- und Zeitbild

**Donnerstag, 12. November 2020
20.00 Uhr**

Katholisches Pfarreizentrum
Schützenmattstrasse 25, Kilchberg
Bus 161 bis «Schwelle»

LESEVEREIN
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www leseverein.ch



C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

**Sonntag, 1. November 2020
17.00 Uhr**

Serenade

Das Buonamici-Quartett mit
Maria Rickenbacher, Cembalo,
spielt Werke von Charpentier,
Mouret, Jenkins, Telemann
und J. S. Bach.

Eintritt frei – Kollekte.

Zutritt nur auf Voranmeldung:
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder Tel. 044 710 51 66



17. Podium Junge
Musikerinnen und
Musiker Kilchberg

DUO GEIGE - KLAVIER Europäische Weisen und Tänze Beethoven, de Falla, Sibelius und Ravel

Noëlle Grüebler, Violine
Olivia Geiser, Klavier

**Sonntag, 18. Oktober 2020
Konzert 17.00 Uhr**

C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte 30.-
Reservation erforderlich
ForumMusik 078 763 96 16
info@forummusik.ch

**Gemeindebibliothek
Kilchberg**

Die Herbstneuheiten sind da!
Starten Sie in die goldene Herbstzeit
mit spannenden Büchern.
Unser Liefersdienst bedient Sie gerne
bei Wind & Wetter.
Beleben Sie ihr Kinderzimmer mit
unseren neuen Tonies-Figuren.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Leseverein: Fontane – Ein Leben ist nie auserzählt

Mit Sprachwitz und Humanität

Einmal Fontane, immer wieder Fontane. Das gilt auch für Regina Dieterle, die bereits mehrere Bücher zu Fontane publiziert hat. Das gewichtigste: die umfangreiche Biografie über den Schriftsteller. Mit ihr ist sie bald in Kilchberg zu Gast und lädt ein in die faszinierende Welt Fontanes.

Wie war das noch? «Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland / Ein Birnbaum in seinem Garten stand / Und kam die goldene Herbsteszeit...» Oder die Worte des alten Briest: «Ach, Luise, lass... das ist ein zu weites Feld.» Das kennen wir doch alle. Das eine ist der Beginn der berühmten Ballade, die Theodor Fontane (1819–1898) mit siebzig geschrieben hat, das andere der letzte Satz aus dem Roman «Effi Briest» (1896), ein Werk, an dem der Autor über Jahre gearbeitet hatte und das zu seinem ersten wirklich durchschlagenden Erfolg wurde.

Ein wacher Zeitgenosse

Weltliteratur, immer wieder neu zu lesen. Nicht weniger die vielen anderen Romane, die auch nach der dritten oder vierten Lektüre noch nicht ausgelesen sind: «Vor dem Sturm», «L'Adultera», «Irrungen, Wirrungen», «Der Stechlin», und wie sie alle heissen. Lauter Werke eines reifen Mannes, der jedoch schon früh mit Schreiben begonnen und bis zur Veröffentlichung seines ersten Romans bereits ein Dutzend Bücher publiziert hatte. Ein wacher Zeitgenosse,



Romancier, Reiseschriftsteller, Journalist, Briefschreiber: Theodor Fontane. Gemälde von Carl Breitbach, 1883.

zvg.

historisch und politisch interessiert, engagiert, während Jahrzehnten journalistisch-kritisch tätig, ein Kenner seiner brandenburgischen Heimat, seines geliebten Berlins, Englands, und, und, und.

Ihm hat die Zürcher Germanistin und Fontane-Spezialistin Regina Dieterle eine umfassende Biografie gewidmet, die zum 200. Geburtstag des grossen Schriftstellers erschienen ist. Ein 800-seitiges Werk, das uns einen

Fontane nahebringt, der, Kind einer Nachkriegsgeneration, in unruhigen und kriegerischen Zeiten, Zeiten voller Aufbruchstimmung auch, ein intensiv bewegtes Leben führte, in dem sich vieles wohl «nur schreibend bewältigen» liess.

Wie nähert man sich einem solchen Leben an? Wie bekommt man die Fülle eines derart reichen Lebens und Werks in den Griff und macht es für das heutige Publikum mundgerecht, lesenswert? Und wie kommt es, dass man auch noch weit über hundert Jahre nach dem Tod dieses bedeutendsten deutschsprachigen Romanciers des 19. Jahrhunderts Neues entdecken kann?

Doppelte Perspektive

Regina Dieterle schreibt aus der «doppelten Perspektive» von Leben und Werk und entwirft dabei ein sprühendes Zeit- und Lebensbild. Und sie findet Antworten auf die Frage, die sich Fontane-Fans wohl selbst mitunter stellen: «Was trieb Theodor Fontane an, wie ging er als Schriftsteller vor und warum dauerte es so lange, bis er zum Romanschreiben kam?» Davon wird sie uns am Fontane-Abend im kommenden Monat berichten, wird uns neue Einblicke in ein scheinbar bekanntes Werk verschaffen – und sicher auch die eine oder andere Geschichte aus Theodor Fontanes Leben zum Besten geben. *Angelika Maass*

Leseverein Kilchberg: Fontane – Ein Leben ist nie auserzählt. Donnerstag, 12. November 2020, Katholisches Pfarreizentrum Kilchberg, 20 Uhr.

Spritzig-virtuose Violinsonate mit dem Duo G&G's

Europäische Weisen und Tänze

Hinter den Buchstaben G&G's stehen die Violinistin Noëlle Grüebler und ihre Begleiterin Olivia Geiser am Klavier.

Sie musizieren seit vielen Jahren erfolgreich als Duo und in erweiterten Formationen und begeistern das Publikum mit ihren abwechslungsreichen Programmen und der Harmonie in ihrem Zusammenspiel.

Mit der spritzig-virtuos Violinsonate in Es-Dur feiert das Duo G&G's das Beethoven-Jahr und startet somit fröhlich und klassisch ins Konzertprogramm. Weiter nimmt das Duo das Publikum mit auf die Reise durch verschiedene europäische Länder mit expressiven Volksmelodien und heiteren sowie melancholisch

angehauchten Tänzen. Es spielt dabei Werke von de Falla, Sibelius und Ravel. Die beiden Künstlerinnen stellen die Stücke in kurzen Ansagen vor. Das Duo als Formation ist ein Zwiegespräch zwischen den zwei Instrumenten und ihren Musikerinnen. Das Konzert im intimen Rahmen des Gartensaals verspricht eine musikalische Sternstunde in der dunkler werdenden Jahreszeit. *Mariann Thöni*

Das Konzert findet statt am Sonntag, 18. Oktober 2020, um 17 Uhr im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses Kilchberg. Die Sitzplätze sind limitiert, daher ist eine Reservation notwendig beim ForumMusik unter 078 763 96 16 oder info@forummusik.ch.

Das Duo G&G's ist beim ForumMusik zu Gast.

zvg.





Zürich Film Festival

Kilchbergerin war in Kinderjury

Helena Janes ist fast elf Jahre alt und besucht die Gemeindeschule in Kilchberg. Sie war ein Mitglied der Kinderjury, die die Kinderfilme auf dem Festival beurteilte. Helena wurde auch ausgewählt, um den Publikumspreis für den besten Film zu überreichen.

Wie bist du zur Kinderjury des ZFF gekommen?

Meine Mutter folgte immer dem ZFF und vor drei Jahren registrierte sie meine ältere Schwester Sophie für die Kinderjury. Sie hat letztes Jahr auch als Freiwillige beim ZFF gearbeitet. Dieses Jahr war ich endlich an der Reihe. Ich musste einen Antrag ausfüllen und erklären, weshalb ich es verdient habe, ein Kinderjuror zu sein. Hier hat meine Tik-Tok-Karriere wirklich geholfen – ich war eines der 30 Kinder, welche aus Hunderten von Bewerbungen ausgewählt wurden.

Wie sieht ein Arbeitstag eines Kinderjurors aus?

Man verbringt das ganze Wochenende im Kino. Du fängst früh an und hörst ziemlich spät auf, dies ist keine leichte Aufgabe. Man musste fünf



Die Kilchbergerin Helena Janes war ein Mitglied der Kinderjury am Zurich Film Festival. Sie durfte dem Sieger auch einen Preis überreichen.zvg.

Filme in zwei Tagen ansehen und beurteilen. Es gab auch Workshops und viele Gelegenheiten, berühmte Personen aus der Filmindustrie zu treffen. Nachdem man die Filme geschaut hat, musste man ein Bewertungsblatt ausfüllen. Unsere Noten wurden dann verwendet, um den Gewinner auszuwählen. Es war eine grossartige Erfahrung und ich habe jede Minute geliebt, aber ich kam auch an beiden Tagen sehr müde nach Hause.

Was war der beste Moment?

Es gab eigentlich zwei sehr beliebte Momente. Erstens, als ich erfuhr, dass ich als eines der drei Kinder ausgewählt wurde, die den Preis für den Siegerfilm während der Preisgala in der Oper überreichen würden. Zweitens, als ich «Little Crumb – Kruimeltje» auf der Bühne den Public Choice Award überreichte und alle Promis im Publikum klatschten und jubelten.

Was war die grösste Herausforderung?

Wir alle haben immer noch Angst vor dem Coronavirus und beim ZFF haben alle dafür gesorgt, dass wir so sicher wie möglich bleiben. Je-

der von uns wurde angewiesen, seine Hände regelmässig zu desinfizieren und jederzeit Masken zu tragen. Es ist eine echte Herausforderung, Popcorn mit aufgesetzter Maske zu essen. e.

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den «**Kilchberger**» zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per
Telefon: 044 913 53 33
 resp. **079 647 74 60**
 oder per **Mail:**
kilchberger@lokalinfo.ch
 zu erreichen.

Die Redaktion



Säle & Bankette



Das Gasthaus im Grünen mit
 wunderschöner
 Berg- und Seesicht.

Ob Vereinstreffen oder Familienfeier, Geburtstag, Tauffeier, Kommunion oder Konfirmation, Jubiläum oder Trauerfeier: Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihre individuellen Wünsche! Unser Sääli bietet bis zu 35 Personen Platz.

Restaurant Etzliberg

Etzlibergstrasse 14, 8800 Thalwil
 Telefon 044 720 18 88, www.etzliberg.ch

Prof. Dr. Thomas Posch, Limnologische Station der Universität Zürich, Kilchberg

Vortrag zum Thema Klimawandel und Zürichsee

Der Tauchclub Glaukos lädt am 21. Oktober zu einem Vortrag ein, an dem Zusammenhänge sowie Zahlen und Fakten zu den steigenden Luft- und Wassertemperaturen präsentiert werden.

Alle grossen Seen im Alpenraum werden durch den Klimawandel derzeit massiv beeinflusst. Die Limnologische Station der Universität Zürich betreibt seit ihrer Gründung im Jahr 1977 ein intensives Messprogramm am See und kann somit die Klimawandelbedingten Veränderungen gut dokumentieren. Seit den 1970er-Jahren bewirkt der stetige Anstieg der Lufttemperatur eine direkte Erwärmung der oberflächlichen Wassertemperaturen. Überraschenderweise sind es nicht direkt die wärmeren Wassertemperaturen, welche zu den vielen Veränderungen in der Lebewelt des Zürichsees führen. Vielmehr bewirkt der Klimawandel einen tiefgreifenden Wandel in den physikalischen und chemischen Prozessen des Sees, die ihrerseits aber zu radikalen Veränderungen im biologischen Nahrungsnetz führen.

Durch die stark verringerte Durchmischungstiefe im See kam es vor allem in der Periode von 2013 bis 2017 zu einer markanten Nährstoffabnahme, welche sich schlussendlich sogar in stark reduzierten Fischerträgen widerspiegelte. Der Nährstoffman-



Dr. Thomas Posch referiert unter anderem darüber, welche Auswirkungen die starken Winterstürme in den vergangenen beiden Jahren hatten.

zvg.

gel entstand eindeutig aus den Folgen des Klimawandels und war nicht auf eine übertriebene Sanierung des Sees zurückzuführen.

Am Vortrag werden diese Zusammenhänge sowie Zahlen und Fakten zu den steigenden Luft- und Wassertemperaturen präsentiert. Zudem

wird gezeigt, welche Auswirkungen die starken Winterstürme in den Jahren 2019 und 2020 hatten. Mittlerweile scheint die Erwärmung auch die grössten Tiefen (135 m) des Zürichsees erreicht zu haben – was für die Zukunft des Sees ganz neue Folgen haben könnte.

e.

Vortrag mit Prof. Dr. Thomas Posch, 21. Oktober, 19.30 Uhr, Saal Uf Brunnen. Türöffnung: 19.30 Uhr, Beginn Referat: 20 Uhr. Maximal werden 40 Personen zugelassen. Anmeldung unter www.glaukos.ch.

Sollten die Plätze ausgebucht sein, haben Interessenten die Möglichkeit, sich in eine Interessentenliste einzutragen und bei genügend Interesse wird das Referat am 18. November, gleiche Zeit, gleicher Ort, wiederholt.

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Serenade mit dem Buonamici-Quartett

Das üblicherweise im Frühsommer stattfindende Konzert wurde wegen der Corona-Pandemie auf Sonntag, 1. November, 17 Uhr verschoben. Die vier Musiker und die Cembalistin Maria Rickenbacher nehmen das Publikum mit auf eine Reise ins Zeitalter des Barock.

Zum Auftakt erklingt die Ouvertüre zu Marc-Antoine Charpentiers «Te Deum» in D, der das berühmte Eurovisions-Signet entnommen ist, gefolgt von einer sinfonischen Suite Jean-Joseph Mourets, die ebenfalls Motivquelle für die Erkennungsmusik bei einer Fernsehsendung ist. Nach weiteren Werken von John Jenkins, dem bedeutendsten Meister des engli-

schen Barock, und von Georg Philipp Telemann interpretiert das Ensemble zum krönenden Abschluss das sechste Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach, ein in seiner formalen Vollendung grossartiges Stück.

Im Gegensatz zu vergangenen Konzerten treten die Buonamici bei der Darbietung dieser Musikperlen aus der Barockzeit in besonderer Violinbesetzung auf: Es werden gleich drei Bratschen zu hören sein (Erich Meili, Edward Ebersold und Hans Huber), dazu Michael Dieterle am Cello. In kurzen Zwischentexten vermittelt Hans Huber Wissenswertes zu den einzelnen Stücken und erleichtert so den Zugang zur Musik.



Die durch das Corona-Schutzkonzept reduzierte Zahl an Sitzplätzen in Gartensaal und Foyer wird in der Reihenfolge der eingehenden Reservationen vergeben. Eine Voranmeldung ist obligatorisch, eine spontane Teilnahme im Moment leider nicht möglich. Desinfektionsmittel steht zur Verfügung, bei grosser Nachfrage gilt Maskenpflicht.

e.

Sonntag, 1. November 2020, 17 Uhr im C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, 8802 Kilchberg. Eintritt frei – Kollekte. Zutritt nur auf Voranmeldung. Verbindliche Platzreservation unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder Tel. 044 710 51 66.

Georg Philipp Telemann ist – wie Johann Sebastian Bach – einer der Barockkomponisten, von denen die Buonamici ein Werk interpretieren.

zvg.

Reformierte Kirche Kilchberg

Podiumsdiskussion zur Konzernverantwortungs-Initiative

Nach langen Debatten im Parlament und in der Zivilgesellschaft kommt am 29. November die Konzernverantwortungs-Initiative zur Abstimmung. Die Reformierte Kirche Kilchberg lädt zu einer kontradiktorischen Podiumsdiskussion im Vorfeld der Abstimmung ein. Warum?

Kirchliche Organisationen gehören zu den Mit-Initianten der Initiative (eingereicht 2016). Gemeinden und Leitungsgremien beider Konfessionen sowie zahlreiche Christinnen und Christen in der Schweiz unterstützen sie – andere kirchliche Exponenten nicht. Das in ethischer Hinsicht kaum bestrittene Anliegen verantwortungsbewusster Unternehmensführung im globalen Massstab hat zudem viele Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter dazu bewogen, das Anliegen der Initiative in öffentlichen Stellungnahmen mitzutragen. Das Thema ist offensichtlich kontroverser, als dies in anderen Abstimmungen der Fall ist: Es geht nicht um blosse Wirtschaftsfeindlichkeit, sondern um Gestaltung zukunftsfähiger Wirtschaftstätigkeit auch in Transformationsländern. Wie diese Tätigkeit gestaltet und geregelt werden soll, ist umstritten. Der Entscheid wird über Partei-, Vereins-, Kirchen- und Familiengrenzen hinweg gefällt werden müssen. Mit der kontradiktorischen Podiumsveranstaltung möchte die Reformierte Kirche Kilchberg den Stimmbürgerinnen und -bürgern Informationen und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung stellen.



An der Podiumsdiskussion diskutieren Befürworter und Gegner über die Konzernverantwortungs-Initiative. Katharina Boerlin

Unter der Leitung von Pfarrerin Sibylle Forrer werden die vier eingeladenen Podiumsteilnehmenden ihre Argumente vorstellen und diskutieren sowie auf Fragen aus dem Publikum eingehen.

Als Befürworter: Esther Straub, Kirchen- und Kantonsrätin Kt. Zürich, und Thomas Kesselring, Prof. em. für Philosophie und Ethik, Uni Bern. Als Gegner: Ruedi Noser, Ständerat Kt. Zürich, und Gema Olivar Pascual, Head of PwC Legal Services. Corona-bedingt ist die Platzzahl auf 120 beschränkt. Es gilt Maskenpflicht. Die Organisatoren freuen sich auf spannende Diskussionen. e.

Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg.

Zur Information

Jubilarenfest 2020 abgesagt

Das Jubilarenfest, welches jeweils Anfang November stattfindet, wird dieses Jahr wegen Covid-19 nicht durchgeführt. Der

Anlass wird seit drei Jahren von der Altersbeauftragten Kilchberg mit Hilfe von engagierten Freiwilligen organisiert. e.

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Lifestyle



CAREFIT Hallenbad Kilchberg
044 715 69 50 www.carefit.ch



Fit für die
Wintersaison.



CAREFIT

THERAPIE TRAINING KURSE

Frauenturnverein Kilchberg

Unterwegs in der heilen Heidi-Welt

Bei strahlendem Sommerwetter reisten 15 ebenso strahlende Turnerinnen am 25. August nach Maienfeld. Hier folgten sie im Heidi-Dorf während einer Führung den Spuren von «Heidi» – weltbekannt aus der Erzählung von Johanna Spyri.

Ihr im Jahr 1879 erschienenes Buch wurde in 55 Sprachen übersetzt und elfmal verfilmt. Kein Wunder, dass alljährlich Touristen aus aller Welt das «fast echte» Heidi-Dorf besuchen, um zu sehen, wo und wie Heidi beim Alp-Öhi gelebt hat. Seit März 2020 sind diese Touristenströme jedoch corona-bedingt fast versiegt – eine beträchtliche Einbusse für das Heidi-Dorf wie auch das etwas höher gelegene Restaurant Heidihof. Hier wurden die Turnerinnen recht verwöhnt – mit schmackhaftem Essen à la carte und freundlichem Service, alles genossen auf der aussichtsreichen Terrasse.

Ein Quiz unterwegs

Gut gestärkt wanderten die Kilchbergerinnen schliesslich talwärts, mit dem Gefühl, tatsächlich in der «heilen Heidi-Welt» unterwegs zu sein, mit Blick auf weite grüne Wiesen, grosse Rebfelder und mächtige Berge. Auch die Zugreise über Sargans nach Zürich schenkte wunderschöne Ausblicke. Unterbrochen wur-



Die Reise ins Heidi-Land war für die Damen des Frauenturnvereins eine willkommene Abwechslung. *Gisela Wölflle*

den sie nur zur Konzentration auf das von Kirsten erdachte Quiz – natürlich gespickt mit Fragen zum erlebten «Heidi-Tag».

Kurz vor der Ankunft in Zürich informierten die SBB über ein tech-

nisches Problem, das die Weiterreise nach Kilchberg erschweren würde. Kein Problem für die Reise-Organisatorinnen. Alle Turnerinnen landeten in verschiedenen Grüppli auf verschiedene Wei-

se und zu verschiedenen Zeiten daheim. *Gisela Wölflle*

Die Frauen des Frauenturnvereins treffen sich zum Fitnessstraining jeden Dienstag um 20.15 Uhr in der Gemeindehaus-Turnhalle. Schnupperinnen sind herzlich willkommen.

Naturschutz Kilchberg

Ausflug ins Wasservogelreservat

Der Verein Naturschutz Kilchberg führt Ende Oktober eine Exkursion an den Flachsee bei Unterlunkhofen durch.

Das Wasservogelreservat von gesamtschweizerischer Bedeutung lockt unzählige Wintergäste an. An der Exkursion werden Interessierte neben dem Kiebitz viele Wasser- und Wattvögel beobachten können. Durch den Neubau des Wasserkraftwerks in Zufikon entstand 1975 durch den Aufstau der Reuss ein rund fünf Kilometer langer Stausee. Der Eingriff des Menschen ermöglichte die Entstehung eines grossen Brut- und Rastgebiets für viele Vogelarten. Über die Jahre hinweg wurden am Flachsee bisher über 240 Vogelarten registriert.

Die Exkursion findet nur bei gutem Wetter statt. Um Anmeldung mit



Auf der Exkursion werden Interessierte neben dem Kiebitz viele Wasser- und Wattvögel beobachten können. *NVV Höngg*

Handynummer wird gebeten. Corona: Die Anzahl Teilnehmender ist auf 20 limitiert. Es wird eine Teilnehmerliste geführt. Die Exkursion findet vorwiegend draussen statt. Während der Beobachtung im halboffenen Hide werden sich die Teilnehmenden aufteilen zu je zehn Personen und den Abstand von 1,5 m einhalten. Bitte trotzdem Maske mitbringen für den Fall, dass die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können. Geleitet wird die Exkursion von Oskar Erdin. e.

Sonntag, 25. Oktober, 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Nord-Ost bei Reussbrücke Unterlunkhofen, Rottenschwil. Anfahrt: Mit Personwagen oder ÖV ab Kilchberg 7.55 Uhr via Zürich Wiedikon nach Rottenschwil, Bushaltestelle Hecht. Ausrüstung: Fernglas und Spektiv (falls vorhanden), Anmeldung bis 23. Oktober an: oskar.erdin@hispeed.ch

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Volltreffer. Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen Seestrasse 87
Thomas Schinzel 8810 Horgen
T 044 727 29 29
mobiliar.ch/horgen horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

8165418

Schaefer-Storen

Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

Haustier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?

- Wir bieten exklusive Tages- und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.



- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kaninchen usw.
- Wir lüften Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

Schreinerei Schönmann in Langnau am Albis

Schöner wohnen mit der Schreinerei Schönmann

Die Schreinerei Schönmann AG bei der Spinnerei in Langnau am Albis, direkt an der Sihl gelegen, arbeitet seit zwölf Jahren für zufriedene Kunden im Bereich Küchenbau, Innenausbau und klassische Servicearbeiten. Die Corona-Zeit hat dem Team zusätzliche Aufträge und neue Kunden beschert.

Während des Lockdowns diesen Frühling realisierten viele Leute, wie wertvoll ein schönes Zuhause ist. Sie haben aufgeräumt und ausgemistet und dabei festgestellt, dass evtl. gute Stauräume fehlen oder ein Esstisch nach Mass ein Hit wäre. Vielleicht ist auch die Küche schon etwas in die Jahre gekommen und die Tablare im Kleiderschrank sitzen nicht mehr so, wie sie sollen. Dies alles ruft nach einem guten Schreiner, und so hat die Schreinerei Schönmann viele Anrufe erhalten in diesen fordernden Monaten.

«Es ist unser Ziel, jeden Kundenwunsch zu erfüllen. Geht nicht, gibt's nicht bei uns. Sei es eine komplette neue Küche oder kleinere Servicearbeiten, wir machen alles mit derselben Sorgfalt und Freude», erläutert



Einbauküche in einem Einfamilienhaus mit Altholztablaren und -simsen, Jahrgang 2020. zvg.

Marco Schönmann, Mitinhaber der Schreinerei. Es ist ihm ein Anliegen, dass Kunden auch mit klassischen kleineren Schreinerarbeiten zu ihnen kommen können. Reparaturen und Renovationen sind ebenso interessant wie ein Innenausbau.

«Wir machen wirklich alles gern», betont der Chef.

Neuentwicklung: Home-Office oder Office im Office

In diesen Wochen sind auch ganz neue Ideen und Bedürfnisse ent-

standen. Arbeiten im Grossraumbüro ist nicht mehr so populär wie auch schon, und so entstand die Idee, einen Holz-Glas-Kubus als Büro im Büro zu entwerfen. Diese Eigenentwicklung der Schreinerei Schönmann konnte bereits bei einigen Firmenkunden realisiert werden. Aber auch für das Home-Office ist diese Idee je nach Platzverhältnissen umsetzbar – es gab schon einige Anfragen dazu.

Haupttätigkeiten sind aber nach wie vor der Küchenbau mit rund 80 Küchen pro Jahr, der Innenausbau und die Servicearbeiten.

Die Schreinerei Schönmann AG investiert auch viel in die Nachwuchsförderung. Sie bildet Lehrlinge aus und bietet Praktikumsstellen. Dank den gut gefüllten Auftragsbüchern war es ihr auch möglich, neue Mitarbeiter einzustellen. Dank dem guten Netzwerk gelang es dem Betrieb, einen Monteur, eine Service-Schreinerin und einen Projektleiter zu engagieren. «Wir schätzen uns glücklich, dass wir so gute Leute gefunden haben. Gute Handwerker sind sehr gefragt!», bekräftigt Marco Schönmann.

Bettina Bachmann

Ken's Car Services

Hier werden Autos schonend gewaschen

Zur Garage Füglistaler in Adliswil gehören der Schnellservice Ken's Car Services AG und die Waschanlage Ken's Car Park, die 24 Stunden in Betrieb ist und für schonende Autoreinigung steht.

Einige Meter hinter der Garage Füglistaler in Adliswil befindet sich Ken's Car Services AG. Hier werden Service und Reparaturen aller Automarken ausgeführt. Ken Füglistaler betont: «Kleine Reparaturen, wie das Auswechseln einer Lampe, der Pneuwechsel etc., werden hier nach dem Motto «schnell, gut und günstig» ausgeführt. Wir empfangen die Kundschaft in der Regel nach Voranmeldung, aber wenn wir Zeit haben, übernehmen wir spontan kleinere Arbeiten.»

Neben Ken's Car Services befindet sich Ken's Carwash Park mit der modern eingerichteten Waschanlage, die 24 Stunden in Betrieb ist. Neben Au-



Ken Füglistaler vor der modernen Waschanlage in Adliswil.

Foto: ch.

towaschplätzen, an denen der Autobesitzer seinen fahrbaren Untersatz persönlich waschen und pflegen kann, gibt es einen Ort mit Staubsaugern für die Innenreinigung.

Auto erstrahlt wie neu

Wer seinen Wagen der elektronisch betriebenen Waschanlage anvertraut, kann nach kurzer Zeit ein blitzsauberes Auto in Empfang nehmen. Ken

Füglistaler ist stolz auf seine Waschanlage. Er erklärt: «Der Kunde kann diese selber bedienen. Neben der Grundreinigung gibt es ein Programm für die Wachsversiegelung, aber auch Ken's Felgen- und Seitenschweller-Spezial.» Zudem gehören die Intensiv-Insektenentfernung und die Unterbodenwäsche und Konservierung zu den angebotenen Reinigungsarten. Mit Ken's Superglanz-Politur und der Doppelrocknung strahlt das sorgfältig gereinigte Auto wieder wie neu. Wer Rat braucht, kann sich vertrauensvoll an das Personal im Shop wenden. Dieser befindet sich zwischen Autowaschanlage und der modern eingerichteten Werkstatt. Er ist jeweils tagsüber geöffnet und bietet sogar einige Plätze an der Kaffeebar an. ch

Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adliswil. Telefon 044 709 44 44. www.carwash-park.ch/carservice.html



Herbstzeit

**Profitieren Sie
von unserer Reiseerfahrung.**

Wir sind für Sie da!

Wir bieten Ihnen alle Informationen
für sorgenfreies Reisen.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

**Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!**

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg /ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

WERKSTATTVERKAUF

Sa/So, 17. und 18. Oktober

(Ausweichdatum bei schlechtem Wetter 24. und 25. Oktober)

Möbel neu und antik

Restposten

Das meiste aus Kilchberger Holz

Schneidebretter diverse Grössen

Raclettepfännli Untersätze

Stiefelknechte, Kochkellen, Diverse Spielsachen

Wildbienenhotels

Flohmarkt alles mögliche von A – Z.

Ernst Zindel Schreinerei
Böndlerstrasse 48, 8802 Kilchberg
Telefon 044 715 27 13

Gesucht:

Möbliertes Zimmer

für ca. 6 Monate

(ohne Weihnachtsfeiertage, da ferienabwesend),

**per sofort oder nach
Vereinbarung,**

für sehr gepflegte und
ruhige 56-jährige Pflegerin.

Kontakt: 079 478 24 89

Vereinsreise Frauenverein Kilchberg

Im Thurgauer Öpfelland mit dem Frauenverein Kilchberg

An einem herrlichen Frühherbsttag waren die Mitglieder des Frauenvereins Kilchberg zur alljährlichen Vereinsreise eingeladen. Wieder organisiert durch das Vorstandsmitglied M.-C. Niquille.

Corona-bedingt meldeten sich etwas weniger Frauen als üblich an. Die Teilnehmerinnen jedoch erlebten einen grossartigen, interessanten Tag. Mit dem grossen Reisebus, wo die Abstandsregeln gut eingehalten werden konnten, ging die Fahrt in den Kanton Thurgau. Erste Station war Steinebrunn, wo das Unternehmen Öpfelfarm besucht wurde. Familie Kauderer stellt die feinen und gesunden Apfelingli her.



Im Produktionsraum erklärte der Inhaber, wie schonend die rund zwei Tonnen Äpfel pro Tag getrocknet werden, also nicht gedörrt, wie oft angenommen wird. Auch andere Früchte, wie die Zwetschgen an diesem Tag, werden über fast das ganze hindurch Jahr getrocknet. Auf dem Hof in unmittelbarer Umgebung wird ein Hofladen betrieben, der eine Fülle an Produkten feilbietet. Die Frauen machten reichlich Gebrauch vom Angebot. Im Garten wurde ein Apéro aus Äpfeln und Trauben, ein alkoholfreier

Schaumwein, serviert. Nach kurzer Weiterfahrt genoss man am Bodenseeufer in ländlicher, idyllischer Lage das Mittagessen. Bald war es Zeit für die Weiterfahrt mit dem Ziel Arbon. Beim Informationsbüro startete eine einstündige, geführte Tour durch die Altstadt mit ihrer alten Geschichte, vorbei auch an ihren geschichtsträchtigen und prächtigen Gebäuden. Sehenswert. Müde, aber voller neuer Eindrücke wurde später zur Heimfahrt angetreten. Einen gut organisierten Tag erlebten die Frauen und ein Dank geht an den Vorstand und die Organisatorin. Wer dabei war, schwärmt vom Öpfelland im Thurgau.

Die Teilnehmenden erfuhren viel Spannendes auf einer Tour durch die Arboner Altstadt.

René Rohrer

René Rohrer

Turnverein trotz Corona

Turnbetrieb möglichst normal durchführen

Obwohl seit der Generalversammlung des Turnvereins Kilchberg im vergangenen März alle weiteren Vereinsanlässe abgesagt wurden, bemühen sich die Verantwortlichen, den Turnbetrieb wenn möglich im gewohnten Rahmen durchzuführen.

Alle Anlässe des TVK fielen und fallen immer noch der Corona-Pandemie zum Opfer: Schnällschte Chilchberger, Wettkämpfe, Turniere, Turnfeste, Stockefäscht und das Zeitungssammeln im Mai. Sogar der Schlusshöck 2020 wurde bereits jetzt abgesagt und die Sitzungen der Vereinsleitung fanden in grossen Räumen mit genügend Abstand statt. Einzig die Ausflüge der

Veteranen und die Wanderung der Turnerinnen und Turner in die Region Bodensee im September konnten glücklicherweise stattfinden. Zum Glück funktioniert der Turnbetrieb seit Anfang Juni mit einem entsprechenden Schutzkonzept wieder normal. Die Vereinsleitung freut sich sehr, dass dies dank den engagierten Leiterinnen und Leitern sowie dem korrekten Verhalten aller Teilnehmenden möglich ist. Inzwischen verzeichnen die einzelnen Neigungsgruppen auch wieder zahlreiche interessierte und bewegungsfreudige Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ihre gewohnten Lektionen während des Lockdowns im Frühling vermisst hatten.

Der Sommer ist vorbei und die kühlen Jahreszeiten stehen vor der Tür: Vielleicht suchen Sie für sich oder für Ihre Kinder noch eine sportliche Betätigung? Der Turnverein Kilchberg hat für jedes Alter ein passendes Angebot: So können die ganz Kleinen gemeinsam mit den Eltern im El-Ki-Tur-

nen ihren Bewegungsdrang optimal ausleben und ab dem Kindergarten im Kinderturnen auch grosse Geräte kennenlernen. Nach Schuleintritt stehen Jugendsport, Leichtathletik oder Baseball auf dem Programm. Erwachsene können zwischen verschiedensten Fitness- oder Spielangeboten wählen. e.

Anzeige

Anzeigen

friendlyway

Mietwagen - Adliswil
by U. Füglistaler AG
Tel. 044 710 88 22
www.friendlyway.ch

Das Bad

Neu- und Umbauten
Planungen
Ausführungen
Koordination

WACKER + SCAVEZZON
8802 Kilchberg Tel. 043 377 30 50
www.1a-sanitaer.ch info@1a-sanitaer.ch

WWW.DENTALCENTRE-KILCHBERG.CH

LEGEN SIE WERT AUF
SANFTE & SCHMERZFREIE
ZAHNBEHANDLUNG?

DENTAL CENTRE
KILCHBERG

0417117575
PRAXIS DR. MOELLER



Ärztzentrum Seegarten Klinik

IHHT und die Regulation von Stressbeschwerden

Allgemein bekannt in der IHHT (Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie/Training) ist die Wirkung auf die Mitochondrien zur Steigerung der ATP-Energie-Produktion. Die Mitochondrien sind Zellbestandteile, welche die Körperenergie in der «Währung» ATP (Adenosintriphosphat) produzieren.

Diese «Energie-Währung» wird in jeder Zelle und bei allen Vorgängen im Körper benötigt. Ist diese Produktion durch eine Schädigung der Mitochondrien, zum Beispiel durch Umweltgifte, geschädigt worden, verlieren wir unter anderem unsere Leistungsfähigkeit und unser Wohlbefinden. IHHT kann diese geschädigten Mitochondrien wieder «beleben».

Doch IHHT bewirkt noch viel mehr, über das zu wenig berichtet wird. Theoretisch bewirkt es in der sauerstoffärmeren Atemluft (Hypoxie) eine Reizung und Steigerung der sympathischen Nervenfasern. Diese Nervenfasern sind für die Aktivierung im Körper sowie zur kurzfristigen Bereitstellung von Energie im Körper zuständig. In der sauerstoffreicheren Atemluft (Hy-

peroxie) wird eine Reizung und Steigerung der parasympathischen Nervenfasern erreicht. Diese Nervenfasern aktivieren die Beruhigung und Regeneration des Körpers.

Durch den rhythmischen Wechsel von Hypoxie und Hyperoxie wirkt es somit theoretisch regulierend auf das Autonome Nervensystem (ANS) ein. Das ANS ist der unbewusst, autonom agierende und regulierende Nervenzweig im Körper, der als zentrale Stelle die ganzen Stoffwechsel- und Steuerungsvorgänge im Körper reguliert.

Erholsamerer Schlaf, bessere Fitness

In der Praxis hat sich gezeigt, dass die IHHT eine regulierende, beruhigende und regenerative Wirkung auf das ANS haben kann. Dies ist im RMSSD sowie im Stressindex aus der HRV-Messung messbar ersichtlich. Das sind zwei standardisierte Messparameter, welche die Reaktionsfähigkeit des parasympathischen Nervensystems und die Anspannung des sympathischen Nervensystems aufzeigen können. Die Patienten berichten ebenso von einem erholsameren



Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie/Training kann helfen, Stressbeschwerden zu lindern.

zvg.

Schlaf, besserer Fitness und ab und an auch vom Verschwinden von vegetativen Beschwerden wie Ohrenbeschwerden, Harndrangbeschwerden, Erschöpfungsbeschwerden u.v.m. Vegetative Beschwerden werden als Regulationsstörungen im ANS angesehen und können daher eine Vielzahl von Beschwerden darstellen. Von Span-

nungskopfschmerzen über Herz-Kreislauf-Beschwerden bis hin zu Unwohlsein und Überforderungsgefühlen.

Die IHHT ist eine wissenschaftlich erforschte Therapie mit über 150'000 Facharbeiten. *Roger Spahn, IHHT- und Craniosacral-Therapeut*

Seegarten Klinik, Seestrasse 155, 8802 Kilchberg, Weitere Informationen auf www.sgk.swiss

III
WALDE & PARTNER

Wir danken Ihnen
für 35 Jahre
Vertrauen.

Marianne und Gerhard E. Walde

Seit 1985 bringen wir Mensch und Immobilie zusammen.
Professionell, persönlich, engagiert. walde.ch

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2020

Oktober

- 18. Okt. ForumMusik: Duo-Konzert, C.F. Meyer-Haus, Fokus 16.15 Uhr, Konzert 17 Uhr
- 19. Okt. Jassclub, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.30 Uhr
- 21. Okt. Tauchclub Glaukos, Vortragsabend zum Thema «Klimawandel und Zürichsee», Navillgut, Seestr. 185, 20.00 Uhr

- 24. Okt. Tennisclub: Abruumete, nur für Clubmitglieder, ab 9.30 Uhr
- 24. Okt. Gospelchor Kilchberg: 1. Jahreskonzert, ref. Kirche, 19.00 Uhr
- 25. Okt. Seniorennachmittag, ref. KGH, 14.30 Uhr
- 25. Okt. FCKR1 - FR Freienbach 2, Sportanlage Hochweid, 14.30 Uhr

November

- 1. Nov. Serenade mit Buonamici-Quartett, C. F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 5. Nov. Jassclub, Schieber-Turnier, Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr
- 6. Nov. Männertreff 50+, mit Dr. René Bridler vom

- 7. Nov. Sanatorium Kilchberg, ref. KGH, 18.30 Uhr
- 7. Nov. FCKR1 - FC Thalwil2, Sportanlage Hochweid, 16.30 Uhr
- 7. Nov. Gospelchor, 2. Jahreskonzert, ref. Kirche, 19.00 Uhr
- 8. Nov. Konzert zu Allerseelen, kath. Kirche, 17.00 Uhr
- 11. Nov. Weiterbildung für freiwillig Engagierte, ref. KGH, 8.30–12.45 Uhr
- 12. Nov. Leseverein, Theodor Fontane, Lesung und Gespräch mit der Fontane-spezialistin Regina Dieterle, kath. Pfarreizentrum, 20.00 Uhr
- 16. Nov. Jassclub, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.30 Uhr

- 21. Nov. Jahreskonzert Harmonie, ref. KGH, 16.00 Uhr
- 23. Nov. Reformierte Kirche: Kirchgemeindeversammlung; Ref. KGH, 20.00 Uhr
- 25. Nov. Bücherkafi, Gemeindebibliothek, 9.00–11.00 Uhr
- 26. Nov. Frauenverein: Weihnachtsverkauf mit Mittagessen, ref. KGH, 9.00–15.00 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder ana.freitas@kilchberg.ch

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum:
11. November 2020

Redaktionsschluss:
30. Oktober 2020

Inserateschluss:
30. Oktober 2020

Harmonie Kilchberg

Jahreskonzert findet statt

Die Mitglieder der Harmonie Kilchberg haben gemeinsam entschieden, im November ein Jahreskonzert aufzuführen.

Die Covid-Situation lässt die Durchführung eines Galakonzerts im üblichen Rahmen mit Gastronomieangebot, Bar und Tombola leider nicht zu, aber ein Konzert unter Einhaltung der aktuellen Schutzkonzepte ist möglich. Mit diesem Konzert will sich der Musikverein bei allen Passivmitgliedern, Sponsoren und Freunden bedanken für die Unterstützung auch in diesem herausfordernden Jahr. Das Konzert der Harmonie findet wie üblich im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Der Musikverein präsentiert unter der Leitung von Dirigent Pawel Marciniak ein Konzertprogramm mit verschiedenen Stücken, die nach dem langen Kultur-Lockdown Freude bereiten: u.a. «Street Life» von Randy Crawford, «Stayin Alive» von den Bee Gees oder auch den Bond-Titelsong «Live and Let Die» aus dem Jahr 1973, die französische Polka «Wiener Leben» von Josef Strauss und einige mehr. Es ist nur eine Konzertaufführung am Samstag, 21. November, um 16 Uhr vorgesehen, der Ein-



Die Musikerinnen und Musiker der Harmonie Kilchberg freuen sich, endlich mal wieder aufzutreten. Archiv

tritt ist frei (mit einer Kollekte). Aufgrund der Covid-Situation ist die Anzahl Plätze limitiert, eine frühzeitige Reservation wird empfohlen. Die Situation wird laufend beobachtet und somit behält sich der Musikverein eine kurzfristige Absage aufgrund unsicherer Lage vor, denn die Gesundheit der Vereinsmitglieder und Besucher hat oberste Priorität.

Die Harmonie Kilchberg freut sich sehr auf das Konzert, um nach vielen Monaten endlich wieder für ihr Publikum zu musizieren. *Sandra Hügli*

Konzert Samstag, 21. November, 16–17.30 Uhr, ref. KGH, alle Infos zu Schutzkonzept und Sitzplatzbuchung unter: www.harmonie-kilchberg.ch

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Anzeige

MALERGESCHÄFT KILCHBERG
044 715 54 83 | 079 608 51 00 | maler@wanger.ch

LUST AUF EINE VERÄNDERUNG?

Rufen Sie uns an.

wanger.ch

Lindt Home of Chocolate



Fotos: Lindt & Sprüngli/Keystone/Alexandra Wey & Ennio Leanza